

Grußwort

1. Vorsitzender Aloys Köbbe



*Liebe Sportlerinnen und Sportler,
liebe Freunde des SV Heidekraut Anderverne,*

der SV Heidekraut Anderverne feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Mit den 5 Jahren der ersten Gründung (1947-1952) kann der SV Heidekraut Anderverne auf eine 30-jährige Geschichte zurückblicken.

In den letzten 25 Jahren hat sich seit der Neugründung 1987 in der Sportlandschaft in Anderverne einiges bewegt und getan.

Fast 500 Mitglieder zählt der SV Heidekraut Anderverne in seinen neun Abteilungen Badminton, Frauensport, Jugend- und Männerfußball, Karate, Kinderturnen, Mädchen- und Frauenfußball, Montagssport, Tischtennis und Tanzalarm. Über 150 aktive Kinder und Jugendliche gehen dabei ihrem Hobby in unserem Verein nach. Hier gilt es, den vielen engagierten Übungsleiterinnen und -leitern ein herzliches Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement auszusprechen.

Ohne ein herausragendes Engagement wäre auch die positive Entwicklung auf dem Sportgelände nicht möglich gewesen. Die Umgestaltung der Sportplätze mit der Errichtung der Umkleidekabinen und des DFB-Minispielfeldes sind Zeichen eines aktiven und lebendigen Vereins.

In zwei Arbeitsgruppen wurden die Feierlichkeiten für das 25-jährige Jubiläum vorbereitet. Den Mitgliedern der Arbeitsgruppen „Festauschuss“ und „Festzeitschrift“ ist es zu verdanken, dass wir uns auf ein schönes Fest vom 22.06. bis 24.06.2012 freuen dürfen.

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Mit ihnen freue ich mich, mit allen Vereinsmitgliedern und Freunden des SV Heidekraut Anderverne ein tolles Vereinsfest feiern zu können.



Reinhard Schröder
Bürgermeister

Grußwort

der Gemeinde Anderveen

In diesem Jahr kann der Sportverein SV Heidekraut Anderveen sein 25-jähriges Bestehen nach seiner Neugründung im Jahre 1987 feiern. Ich freue mich über dieses schöne Jubiläum und gratuliere dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen des Rates der Gemeinde Anderveen, aber natürlich auch persönlich auf das Herzlichste.

Unser SV Heidekraut leistet jetzt wieder seit 25 Jahren einen überaus wertvollen Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger in Anderveen und über unsere Gemeindegrenzen hinaus, gerade auch für unsere Kinder und Jugendlichen. Der Sport in seinen vielfältigen Bereichen ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle den Frauen und Männern, die den Verein in seiner jetzt 25-jährigen neueren Geschichte umsichtig geleitet haben, allen Trainern und Übungsleitern, die insbesondere auch unsere Kinder und Jugendlichen in der Ausübung ihrer Sportart begleiten und unterstützen, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie all denen, die sich in den vergangenen 2,5 Jahrzehnten uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

In der heutigen Zeit werden hohe Erwartungen an einen Sportverein gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind viele freiwillige Helfer und Helferinnen und viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen notwendig, die ehrenamtlich und uneigennützig Verantwortung übernehmen,

sei es in sportlicher oder in technischer Hinsicht. In den vergangenen Jahren wurde eine Sportanlage geschaffen, auf die die Verantwortlichen mit Recht stolz sein können. Die hohe Eigenleistung der Mitglieder des Sportvereins bei den Arbeiten zur Schaffung dieser Sportanlage ist Beleg dafür, dass Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn einen hohen Stellenwert besitzen.

Ich wünsche unserem Sportverein für die Zukunft eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung. Allen Sportlerinnen und Sportlern sowie allen Gästen der Jubiläumstage wünsche ich frohe und unvergessliche Stunden in unserer Gemeinde.



Grußwort

des KreisSportBundes Emsland e.V.

Der SV Heidekraut Anderveen e.V. feiert in diesem Jahr mit seinen Mitgliedern das 25jährige Gründungsjubiläum. Zu diesem besonderen Ereignis übermittle ich im Namen des KreisSportbundes Emsland die herzlichsten Glückwünsche.

Im Jahre 1987 gründeten sportbegeisterte Bürger Ihrer Gemeinde den Sportverein. Heute bietet der SV Heidekraut Anderveen e.V. mit den Abteilungen Fußball, Karate, Tischtennis und Turnen ein großes Angebot an Sportmöglichkeiten. Mit seinen Mitgliedern hat der Sportverein eine große gesellschaftspolitische Bedeutung.

Ein breit gefächertes Sportangebot bietet in unserer freizeitorientierten Gesellschaft den Bürgern unserer Kommunen, und dabei insbesondere der Jugend, die Möglichkeit zur sinnerefüllten Gestaltung. Menschen, die Freude an körperlicher Bewegung und Gemeinsamkeit haben, finden sich vor allem in Vereinen zusammen. Die Bedeutung dieses Gemeinschaftserlebnisses für unsere Gesellschaft kann dabei nicht hoch genug eingeschätzt werden, denn eine Gemeinde wird umso stabiler sein, je mehr Bürgerinnen und Bürger sich einander verbunden fühlen. Vereine vermitteln dieses Zusammengehörigkeitsgefühl - neben der Familie - am besten. Gerade auch Neubürger

haben oft über den Sport die Möglichkeit, schneller in die Gemeinschaft integriert zu werden.

Vergessen werden darf aber auch nicht die ehrenamtliche Tätigkeit der Vorstandsmitglieder, Übungsleiter und Trainer. Ohne ihre unentbehrliche, jugendpflegerische Arbeit würde ein Sportverein nicht bestehen können. Aus diesem Grunde möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeitern im Verein für ihre uneigennützig und ehrenamtliche Tätigkeit zu danken. Herzlichen Dank sage ich aber auch allen Sportlerinnen und Sportlern, die durch ihre Erfolge für sich persönlich und für den SV Heidekraut Anderveen e.V. den Verein weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt gemacht haben.

Dem Sportverein wünsche ich für die Zukunft, dass sich immer wieder Frauen und Männer finden, die bereit sind, sich ehrenamtlich für den Sport zu engagieren.

Aktiven und Zuschauern wünsche ich bei den Jubiläumsveranstaltungen gute Resonanz, Erfolg, Freude und Entspannung.

Michael Koop
Präsident

Vereinslied des damaligen Anderverner Sportvereins Heidekraut
 Gedichtet von Anton Heller, Oberdorf.



Die Anfänge des Vereins 1947-1952

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges mit all seinen Schrecken und Veränderungen waren die Menschen glücklich und schätzten die Freiheit, ihr Leben mutig nach eigenen Vorstellungen gestalten und auch genießen zu können. Hierzu zählte natürlich auch der Sport, der die Möglichkeit zur Erholung und Entspannung nach den Jahren der Not und des Elends bot.

So wurden viele Sportvereine neu gegründet oder neu belebt. Auch der Zuzug von Vertriebenen und Flüchtlingen belebte den Aufbau von Vereinen und die Förderung einzelner Sportarten. Insbesondere wurde der Fußballsport zum Magneten für viele begeisterte Sportfreunde.

Auch in Anderverne fühlte man sich ermutigt, einen Anlauf zur Gründung eines Fußball-Sportvereins zu unternehmen. Mit Unterstützung des damaligen Pfarrers Joh. FINDER kam es am 24. Februar 1947 im Gasthaus Rolfes zur Gründung des Sportvereins Heidekraut Anderverne.

Das Gründungsprotokoll gibt über die genaueren Umstände Auskunft:

„Am Sonntag, den 22.2.47 gab Hochw. Herr Pastor FINDER, Pfarrer in Anderverne, in den Gottesdiensten von der Kanzel bekannt, dass am Dienstag, den 24.2., um 5 Uhr nachmittags im Gasthaus Rolfes eine Gründungsversammlung des neuen Sportvereins statt finden solle. Der Saal war bis auf den letzten Platz von den Sportinteressenten aus Anderverne besetzt. Herr Pfarrer FINDER eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache, die geleitet war von dem Gedanken der Zusammengehörigkeit unserer Pfarrjugend, die durch auswärtige Sportvereine nicht zersplittert werden dürfe. Hochw. Pater DÜLMER hielt einen längeren Vortrag über Lokalpatriotismus und über die Sportinteressen.“

Der Bürgermeister von Anderverne-Oberdorf, Josef ULL, stellte kostenlos eine mit Heidekraut durchzogene Waldfläche für die Herrichtung eines Sportplatzes zur Verfügung. Daher rührt wohl auch der Vereins-

resp
ort
bet
r A
st

1. März

4. März

Gründungsprotokoll des Sportvereins Anderverne.

Am Sonntag den 22.2.47, gab Hochw. Herr Pastor FINDER Pfarrer in Anderverne in den Gottesdiensten von der Kanzel bekannt, dass am Dienstag den 24.2. um 5 Uhr nachmittags im Gasthaus Rolfes eine Gründungsversammlung des neuen Sportvereins statt finden solle. Der Saal war bis auf den letzten Platz von den Sportinteressenten aus Anderverne besetzt. Herr Pfarrer FINDER eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache, die geleitet war von dem Gedanken der Zusammengehörigkeit unserer Pfarrjugend, die durch auswärtige Sportvereine nicht zersplittert werden dürfe. Hochw. Pater DÜLMER hielt einen längeren Vortrag über Lokalpatriotismus und über die Sportinteressen. Er betonte die Notwendigkeiten der einheitlichen Ortspolitik. Jeder Anderverner muss sich überall bewusst sein dass er Anderverner ist und dass er als Anderverner angesehen ist. Dieses gilt auch besonders im wirtschaftlichen Leben. Andervernen kaufe beim Anderverner und Anderverner Kaufmann Sorge zuerst für die Anderverne. Er stellte die Ortsverwaltung in Freren als Beispiel hin und ging dann mit der Bitte an die Bürgermeister um größtes Interesse für die Jugend zum Sport über. Die beiden Bürgermeister meister der Gemeinden Anderverne waren hochehrfrent dass der Sportverein gegründet und die versprachen die Förderung nach besten Kräften.

Die Wahl des Vorstandes:

Aus den Reihen der Jugend wurden für jeden Posten des Vorstandes drei Anderverner Bürger vorgeschlagen, aus denen folgende gewählt wurden: 1. Vorsitzender Hofbesitzer Heinr. Uthmann - Böming (einstimmig ohne Stimmenenthaltung gewählt) 2. Schriftführer Ortsbauernberater Aug. Durichter ebenfalls einstimmig gewählt) 3. Rechnungsführer Kassenendant Josef Dülmer (einstimmig gewählt) Hier entspann sich eine lebhaft Diskussion, hervorgehoben durch den Herrn Bürgermeister Bröker der seine Freude ausdrückte über die bewusste Haltung bei der Wahl, da die einzelnen Vorgeschlagenen entweder mit erdrückender Mehrheit enteder abgelehnt oder gewählt wurden. Der Bürgermeister Ull bewies hier sein Interesse für den Sport durch die kostenlose Bereitstellung des Sportplatzes dessen eine Hälfte genügt, um als bester Fussballplatz der ganzen Gegend gelten zu können. Beide Bürgermeister gaben das feierliche Versprechen, immer mit Rat und Tat zu helfen um zu fördern und die Schwierigkeiten nach Möglichkeit zu überwinden. Dann nahm die Wahl ihren Fortgang: 4. Sportwart Tischlergeselle Karl Fahlbusch 5. Jugendwart Jungbauer Heinr. Thy Die Wahl der Vertreter der einzelnen Mitglieder des Vorstandes verlief sehr schnell und glatt und hatte folgende Resultate: 1. Jungbauer Leo Böming 2. Schriftführer Schneidergeselle Heinr. May 3. Malergeselle Josef Fahlbusch 4. Jungbauer Bernh. Heller 5. B. Soldat Walter Stock Mit kurzen Worten der Anerkennung schloss Herr Pfarrer FINDER die Versammlung.

Anderverne, den 4. März 1947

Der Vorstand

Durichter
Uthmann - Böming

Dülmer
Thy Fahlbusch

Satzungen des Sportvereines Andervenne
Abt. Fussball.

1. Der S.V. Andervenne trägt den Namen "Heidekraut"
2. Sinn und Zweck des Vereines ist die gemeinschaftliche körperliche Erziehung der Gemeindejugend
3. Der Verein besteht aus aktiven und passiven Mitgliedern (Spieler und Ehrenmitgliedern)
4. Der Vorstand, bestehend aus: Vorsitzendem, Schriftführer, Rechnungsführer, Sportwart und Jugendwart wird auf drei Jahre von den aktiven Mitgliedern gewählt, während die passiven Mitglieder des Vorschlagsrecht haben. Die Gültigkeit der Wahl verlangt wenigstens 75 % Gegenwart der Aktiven Mitglieder, die absolute Mehrheit entscheidet, bei Stimmgleichheit ~~be~~ entscheidet das Los. Sollte die Wahl wegen Mangels an Beteiligung, so wird sie zum zweiten Male angesetzt und kann dann auf jeden Fall durchgeführt werden. Der Wahltermin muss wenigstens 8 Tage vorher ortüblich in der Gemeinde bekannt gegeben werden. Bei der Wahl sollen die Wünsche des Herrn Pfarrer besonders berücksichtigt werden, er besitzt das Vetorecht.
5. Für alle Vorstandsmitglieder sollen Stellvertreter gewählt werden. Der Vorstand soll womöglich aus den passiven Mitgliedern Genommen werden, die Vertreter dagegen aus den aktiven.
6. Der Sportausschuss wird vom Vorstand bestimmt.
7. Die Aufnahme der Mitglieder ist alleiniges Recht des Vorstandes, der Ausschluss dagegen wird vom Vorstand und vom Sportausschuss getätigt.
8. Besondere Gründe des Ausschlusses sind: Unehrllichkeit, Fahrlässigkeit, Querrtreiberei, Unpünktlichkeit, schlechtes Benehmen und unerlaubtes Mitspielen in anderen Vereinen.
9. Der freiwillig Austritt oder der Ausschluss kann mit einem Spielverbot bis zu 6 Monaten geahndet werden.
10. Die religiösen Belange der Jugend werden durch den Vorstand mit dem Herrn Pfarrer geregelt.
11. Die Spiele werden grundsätzlich durch den Vorstand oder von übergeordneten Stellen festgelegt.
12. Die Spieler haben sich vom Sportausschuss ohne zu murren eingeliedern zu lassen; hierbei wird

name Heidekraut. Beide Ortsbürgermeister (Oberdorf und Niederdorf) versprachen zudem, sich jederzeit für die Belange des Sportvereins einzusetzen.

Für die Aufgaben im Vorstand fanden sich folgende Herren bereit: 1. Vorsitzender Heinrich Uthmann-Böming; Schriftführer August Burrichter; Rechnungsführer Josef Dülmer; Sportwart Karl Fahlbusch; Jugendwart Heinrich Thy. Ihre Stellvertreter waren Leo Böming, Josef Fahlbusch, Bernhard Heller und Walter Stock.

Am 4. März 1947 fand dann die erste offizielle Versammlung im Saale Schmees statt. Hier wurden ca. 50 Mitglieder des Vereins registriert. Auch die neue Satzung wurde diskutiert und genehmigt. In den Spielerausschuss des Vereins wurden gewählt: August Leugers (Mannschaftsführer 1. Mannschaft); Heinrich Middendorp (Mannschaftsführer 2. Mannschaft); Gregor Mey (Mannschaftsführer 1. Jugend). In den erweiterten Ausschuss wurden Franz Ull, Alfons Wagemester, Heinrich Giesen und Leo Merse gewählt.

Selbstverständlich gab sich der Sportverein Heidekraut Andervenne ebenfalls eine Satzung; hieraus einige heutzutage amüsant wirkende Passagen, die nicht zuletzt die hohe

Stellung der Kirche zu dieser Zeit verdeutlichen:

- *Sinn und Zweck des Vereines ist die gemeinschaftliche körperliche Erziehung der Gemeindejugend.*
- *Besondere Gründe des Ausschlusses sind: Unehrllichkeit, Fahrlässigkeit, Querrtreiberei, Unpünktlichkeit, schlechtes Benehmen und unerlaubtes Mitspielen in anderen Vereinen.*
- *Die religiösen Belange der Jugend werden durch den Vorstand mit dem Herrn Pfarrer geregelt.*
- *Die Spieler haben sich vom Sportausschuss ohne zu murren eingeliedern zu lassen; hierbei wird strengste Disziplin verlangt.*
- *Die Auflösung des Vereines kann nur von allen Mitgliedern mit wenigstens Zwei-Drittel-Stimmmehrheit vollzogen werden. Das vorhandene Kapital und die Wertgegenstände werden in diesem Falle dem Herrn Ortspfarrer zur Verfügung gestellt.*

Wie aus den Protokollen von damals ebenfalls ersichtlich wird, wurde der Spielbetrieb in den nachfolgenden Jahren unter recht abenteuerlichen Bedingungen aufgenommen.





Christian & Josef Meißner

Der Zustand des Platzes war, gemessen an heutigen Verhältnissen, katastrophal; die „Hundefroten“ ließen ein gepflegtes Passspiel kaum zu. Umkleidemöglichkeiten am Anderverner Platz gab es offiziell „bei einem Bauern 200 mtr. vom Sportplatz“; sie wurden aber nur selten benutzt. Spiel- und Trainingsbälle waren rar und von schlechter Qualität.

Nach Aussagen damaliger Spieler wurden sogar Bälle aus dem Ruhrgebiet „geschmuggelt“; ging einem Ball die Luft aus, wurde er in der Halbzeitpause fachmännisch geflickt. Die Spielerausrüstung war dürftig: Statt Schienbeinschützern steckte man sich Pappe hinter die Stutzen; als Stollenersatz konnten da auch schon mal Nägel zum Einsatz kommen! Diese und ein robuster Einsatz führten nicht selten zu Verletzungen.

Weil Autos noch selten waren, stellte die Anreise zu Auswärtsspielen besondere Herausforderungen. Waren die Entfernungen nicht allzu weit, benutzte man – soweit vorhanden – Fahrräder. Bei längeren Distanzen allerdings trat man die Fahrten auf meist offenen LKW mit Holzvergaser (von Ratger oder Sasse) an; gelegentliche Stopps, etwa in den Baccumer Tannen, wurden dann eifrig zum Austreten sowie zur Brennholz-Beschaffung genutzt, um die Weiterrei-

se zu sichern. Unvergesslich sind den heutigen Veteranen auch die Fahrten mit Uthmanns Werner, dessen Fahrzeug auf „niegen Reifen“ lief!

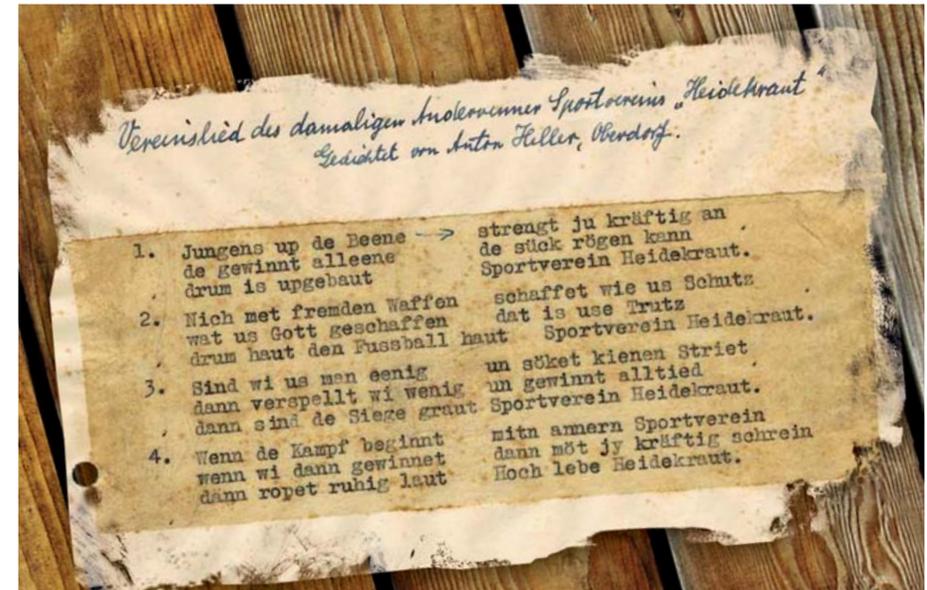
Die spielerische Leistung war auf Grund fehlender gründlicher Ausbildung meist durchwachsen und auch Fairness war für manchen Spieler noch ein Fremdwort. Selbst die Kommunikation zwischen Vereinen und Kreissportbund einerseits und der Vereine untereinander andererseits war schwerfällig. Rivalitäten zwischen den Vereinen waren gang und gäbe. Die Schiedsrichter waren häufig einfach überfordert und nicht selten selber Ziel von Attacken durch Spieler oder Zuschauer. Kam man als Spieler den gegnerischen Fans zu nahe, konnte man durchaus schon mal schmerzhaft Bekanntheit mit dem Handstock machen!

Dennoch war man in Anderverne glücklich und stolz, auch einen Fußball-Verein zu haben, denn nun mischte man mit im Kreis der neu geschaffenen Fußball-Ligen. Dass dabei sicherlich mehr der Kampfgedanke überwog als technische und konditionelle Fertigkeiten, ist wohl verständlich und wird auch durch Urteile des Sportgerichts bezeugt.

Bis in das Jahr 1952 ist die Geschichte des Sportvereins belegt; dann er-

folgte seine Auflösung. Wenngleich dafür keine genauen Gründe bekannt sind, so dürfte u.a. wohl die Nähe größerer, damit attraktiverer Vereine eine Ursache dafür gewesen sein. Außerdem schieden einige Leistungsträger aus Altersgründen, durch Wegzug oder aufgrund von Verletzungen aus, so dass der ordentliche Spielbetrieb weder zahlen- noch leistungsmäßig aufrecht erhalten werden konnte.

Es bleibt aber letztlich das positive Fazit, dass sich vor ca. 65 Jahren unter schwierigen Bedingungen Sportinteressierte zusammenfanden, die mit viel Idealismus und Einsatz den Sportverein Heidekraut Anderverne aus der Taufe hoben und ihn gemeinsam einige Jahre lang mit Leben erfüllten. Neben den sportlichen Erfolgen und Niederlagen war es gerade auch die erlebte Kameradschaft und Geselligkeit, die die Sportler hier suchten und auch fanden. So ist auch die Aussage eines Fußballers „der ersten Stunde“ verständlich, der seine Erinnerungen so zusammenfasste: „Et wör 'ne schöne Tied un et göng immer wieder Baig up!“.



Niedersächsischer Fußballverband
 im Sportbund Niedersachsen

Meldebogen
 Serie 1949/1950

Name des Vereins: Sp. Vg. "Heidekraut"
 Genaue Anschrift des Vereins: Andersvenne Post Frenen Hr. Lingen / Bmo

Wann und wie ist der Verein telefonisch erreichbar? Diensttags abends von 20.00 bis 21.00 Uhr
 unter Frenen 30, an sonstigen Tagen unter Frenen 70, 61 oder 90.
 Der Verein gehört zum Bezirk: Osnabrück Kreis Lingen

Die Fußball-Abteilung unseres Vereins hat:

an aktiven	30	Mitglieder
an passiven	20	Mitglieder
insgesamt	50	Mitglieder

Wir melden zur Serie 1949/50 folgende Mannschaften:

Herren: 1. Herren
 AB-Handk.
 Jugendk.
 Mädchenk.
 Kassenk.
 insgesamt: zwei Mannschaften

Sind außerdem noch Mannschaften vorhanden, die nicht an den Punktspielen teilnehmen?
 wenn ja, wieviel?

Lage des Sportplatzes: in Dorf
 Vereinsrecht: schwarz - weiss
 Umkleemöglichkeit: bei einem Bauer 200 mtr. von Sportplatz.

Datum, Stempel und Unterschrift
 Sportführer
 Andersvenne, Geml. Sept. 1949

Diese Meldebogen müssen in 3-facher Ausfertigung dem jeweils zuständigen Kreis eingereicht werden. Ein Exemplar behält der Kreis, während die beiden restlichen dem zuständigen Bezirk zugehen.

für das Jahr 1951 zur gefl.
 in, dass die diesjährige
 5. Mai 1951 im Kolpinghause
 iten werden Ihnen noch mitg-

Gruse!

den des Sportvereines Anderve
 Abt. Fußball.

Anderverne trägt den Namen
 Zweck des Vereines ist die
 der Vereine zu fördern.
 ein besteht aus Aktiven und
 (Spieler und Ehrenmitglied
 Vorstand, bestehend aus Vorsit
 Rechnungsführer, Sportwart
 drei Jahre von den Aktive
 während die passiven Mitglie
 recht haben die Mitgliedsch
 Mitgliedschaften 75 % der
 die absolute Mehrheit ent
 die Wahl werden langwe
 sie zum zweiten Male
 an auf jeden Fall durchge
 dermin muss wenigstens
 in der Gemeinde beka
 Wahllokalen die Tages
 Wahllokalen die Tages
 Wahllokalen die Tages

Niedersächsischer Fußballverband
 im Sportbund Niedersachsen

Meldebogen
 Serie 1949/1950

Name des Vereins: Sp. Vg. "Heidekraut"
 Genaue Anschrift des Vereins: Andersvenne Post Frenen Hr. Lingen / Bmo

Wann und wie ist der Verein telefonisch erreichbar? Diensttags abends von 20.00 bis 21.00 Uhr
 unter Frenen 30, an sonstigen Tagen unter Frenen 70, 61 oder 90.
 Der Verein gehört zum Bezirk: Osnabrück Kreis Lingen

Die Fußball-Abteilung unseres Vereins hat:

an aktiven	30	Mitglieder
an passiven	20	Mitglieder
insgesamt	50	Mitglieder

Wir melden zur Serie 1949/50 folgende Mannschaften:

Herren: 1. Herren
 AB-Handk.
 Jugendk.
 Mädchenk.
 Kassenk.
 insgesamt: 27

Vereinsrecht: schwarz
 Umkleemöglichkeit: bei einem Bauer 200 mtr. von Sportplatz.

Datum, Stempel und Unterschrift
 Sportführer
 Andersvenne, Geml. Sept. 1949

Diese Meldebogen müssen in 3-facher Ausfertigung dem jeweils zuständigen Kreis eingereicht werden. Ein Exemplar behält der Kreis, während die beiden restlichen dem zuständigen Bezirk zugehen.

Handwritten: Kreis Lingen

Handwritten: über 6 DM (Lohn)

Handwritten: Kreis Lingen

Datum	Kreis	Mannschaft	Kreis	Mannschaft	Kreis	Mannschaft
21.1.1951		Leschede				
28.1.1951		Messingen				
4.2.1951		Blens				
11.2.1951		Lohne				
18.2.1951		Listrup				
25.2.1951		Darme				
4.3.1951		Anderverne				
11.3.1951		Laxten				
18.3.1951		Leschede				
26.3.1951		Messingen				
1.4.1951		Löhne				
15.4.1951		Listrup				
22.4.1951		Lohne				

Handwritten: Kreis Lingen

SPIEL-BERECHTIGUNG

Nr. 542

Personalausweis Nr.  Straß. Nr.
 Name, eigenhändig unterschrieben:
 Vereinszugehörigkeit:
 geboren am:
 in:
 Wohnort:
 Familienname:
 Straß. Nr.:

Nr.	Verein	Spieldatum	Spieldauer	Spieldauer
1.	Anderverne	1949	1.00	1.00
2.	Anderverne	1949	1.00	1.00
3.	Anderverne	1949	1.00	1.00
4.	Anderverne	1949	1.00	1.00
5.	Anderverne	1949	1.00	1.00
6.	Anderverne	1949	1.00	1.00
7.	Anderverne	1949	1.00	1.00
8.	Anderverne	1949	1.00	1.00
9.	Anderverne	1949	1.00	1.00
10.	Anderverne	1949	1.00	1.00

In der Zwischenzeit 1975

Heinrich Niemeyer war der Initiator, hier in Anderverne eine Damenfußballmannschaft zu gründen. Schnell hatten sich 15 Damen gemeldet, die Lust am Fussballspielen hatten, und so begann das Training.

Es kam, wie es kommen musste: Hein suchte einen Trainer, da er lieber Manager sein wollte, und so begann Gerd Leugers seine Trainerlaufbahn.



Fußballturnier der Damen
Anderverne. — Der Sportverein Anderverne führt am kommenden Sonntag in Anderverne ein Damenfußballpokalturnier durch. Es beteiligen sich die Vereine Adler Messingen, Westfalia 07 Hopsten und Fortuna Beesten. Um 13 Uhr ist Anstoß. Das Zwischenspiel um 15 Uhr bestreiten die Stammtischrunden „Stramme Buben“ und „Fidele Jungs“.

Da es in Anderverne keinen Verein gab, spielten alle Andervernerinnen unter der SG Freren, allerdings auf dem Schulplatz in Anderverne.

Das waren noch Zeiten: Umkleiden im Keller der Schule auf einfachen Bänken.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten.



**11.5.1975
Erfolgreich**
Anderverne. — Am vergangenen Sonntag waren die Anderverner Fußballdamen mit der Frererer Landjugend zu Gast in Twente-Bentelo (Holland). Die Anderverner Damen stellten sich in blendender Verfassung auf dem Sportplatz in Twente vor. Nach zwei Minuten gingen sie bereits durch Mechthild Schlee in Führung. Von diesem Zeitpunkt an diktierten sie das Spiel und gewannen verdient mit 3:0. Die restlichen Tore schossen Mechthild Schlee und Magareta Bäumer.

**Damen kicken
6.7.75 um Pokal**

Beesten. — Die Damenfußballmannschaft von Fortuna Beesten veranstaltet am Sonntag (6.7.) ein Pokalturnier,

an dem die Mannschaften von Holthausen-Biene, Anderverne, Dickenberg und Messingen teilnehmen. Der Anstoß erfolgt um 13 Uhr. Das Zwischenspiel bestreiten gegen 15 Uhr die Mannschaften von Fortuna Beesten und Union Lohne I. Zu diesem sportlichen Kräftevergleich ist die Bevölkerung der Gemeinde sowie die der umliegenden Orte herzlich eingeladen.





Neugründung 1987-1999

Als sich 1986 der Gemeinderat Andervenne im Samtgemeinderat durchgesetzt hatte und in Andervenne auch eine Sporthalle gebaut werden sollte, sprach der Altbürgermeister Ernst Meyer mehrere Interessierte an, ob ein Andervenner Sportverein nicht Sinn machen würde. Damit könne nicht nur die Attraktivität in der Gemeinde gesteigert werden, sondern auch eine sportliche Betätigung für jung und alt erreicht werden.

Gegen alle Zweifel und allen Widerständen zum Trotz ist es dann doch gelungen, mit den vorhandenen Mitteln eine tolle Sporthalle zu errichten und damit einen entscheidenden Grundstein für den Sportverein zu legen.

In den ersten Jahren nach der Neugründung ist es dem damaligen Vorstand gelungen, eine gute Basis für den Sportverein zu schaffen.

Bei der Gründung wurde wie selbstverständlich der Name SV Heidekraut Andervenne übernommen, der auch heute noch, wie es so schön heißt, ein „Alleinstellungsmerkmal“ ist.

In den weiteren Jahren war es vordringlich unsere Aufgabe, die Struk-

turen so zu schaffen, dass der Sportbetrieb sowohl draußen als auch drinnen gewährleistet werden konnte.

Zusammen mit den Mitgliedern hatte es der Vorstand nicht schwer, die gestellten Anforderungen zu verwirklichen. Dazu kam, dass sich auch erste sportliche Erfolge in verschiedenen Sparten einstellten.

Ich will hier nicht in einer Datenflut darüber berichten, wann was genau passiert ist, sondern das Gefühl beschreiben, wie ein Dorf etwas geschaffen hat.

Rückblickend kann ich heute sagen, dass die Neugründung und das Bestehen des SV Heidekraut Andervenne ein voller Erfolg war und ist.

Es ist ein gutes Gefühl, wenn ich heute etwas in der Zeitung lese über den SV Heidekraut, denn mittlerweile haben all die, die den Verein begleitet haben, ihn gefördert haben, ein tolles Kapitel „Sport in Andervenne“ mitgeschrieben.

Mich macht es stolz und ich freue mich, daran beteiligt zu sein, was den SV Heidekraut Andervenne heute ausmacht, ein Verein, der sportlich gut da steht, der in der Gemeinde Andervenne nicht mehr weg zu denken ist und die Gemeinde weit über das Emsland hinaus positiv darstellt.

Zum Jubiläum wünsche ich dem SV Heidekraut alles Gute und weiterhin viel Erfolg!!

herrenfußball

jugendfußball

frauenfußball

mädchenfußball

schiedsrichter

frauensport

montagsport

karate

kinderturnen

andervenner
tanzalarm

tischtennis

volleyball

badminton



Gründungsvorstand:

Von links: Ulrich Mey, Friedhelm Niemeyer, August Egbers, Hildegard Jut, Andreas Middelücke, Gerd Leugers, Heinz-Josef Schmees, Reinhold Jansen



Unser Bürgermeister Ernst Meyer bei der Siegerehrung



SPORTWART Gerd Leugers und die Betreuerin der Kinderturngruppe, Ruth Middelücke, nahmen Ehrenteller als „Sportler und Sportlerin des Jahres“ des SV Heidekraut Anderverenne vom 1. Vorsitzenden Andreas Middelücke (von links) entgegen.

Geplant: Tennisanlage, Turnhalle und Erweiterung des Sportgeländes

Paul Thünemann 2. Vorsitzender des SV Heidekraut Anderverenne - Generalversammlung

Anderverenne. — Die Gemeinde Anderverenne unterstützt die Bemühungen des Vorstands des SV Heidekraut, einen lebensfähigen Sportverein aufzubauen. Noch in diesem Jahr wird der Sportplatz vergrößert, auch eine Tennisanlage soll angelegt werden. Planungen für den Bau einer Sporthalle laufen bereits. „Wir sind erfreut darüber, in Anderverenne eine sportbegeisterte Jugend zu haben, und werden dieser, soweit es in unseren Kräften steht, helfen“, erklärte Bürgermeister Ernst Meyer in der Generalversammlung des SV Heidekraut.

Das Sportgelände wird nach Norden hin bis an die Straße erweitert. Der Sporthallenbau ist Angelegenheit der Samtgemeinde und wird als Schulsportanlage erstellt, da die Grundschule in Anderverenne erhalten bleibt. Die

Baugenehmigung kann jedoch erst nach Genehmigung des Bebauungsplans erteilt werden. Die Finanzkraft der Gemeinde hat allerdings ihre Grenzen, meinte der Bürgermeister und appellierte an den Vorstand des SV Heidekraut, gute Beziehungen zu Nachbarnsportvereinen zu pflegen, denn in Anderverenne könnten sicherlich nicht alle Sportarten angeboten werden.

Die Unterstützung des Kreissportbundes, besonders in puncto Anschaffung von Sportgeräten, sicherte Kreis-sportwart Bernd Keizer zu.

Im erst im Mai vergangenen Jahres gegründeten Sportverein Heidekraut Anderverenne wurden bereits viele sportliche Aktivitäten gezeigt. Die Damenfußballmannschaft belegte nach Abschluß der ersten Serie des laufenden Spieljahrs einen

hervorragenden 2. Platz in ihrer Klasse. Erfolge verzeichnete ebenfalls das Mädchen-team, während die Herrenfreizeitfußballmannschaft bisher sieglos blieb. Sehr gut angenommen wurden die Übungsstunden der Frauengymnastikgruppe, des Kinderturnens sowie der Volleyballabteilung. Erfreuliche Resonanz fanden die Pokalturniere des letzten Sommers sowie die sonst angebotenen Veranstaltungen.

Der Verein ist mittlerweile auf 125 Mitglieder angewachsen. Die ordnungsgemäße Führung der Kassenbücher durch Kassenwart Josef Schmees bescheinigten die Kassenprüfer. Der Vorstand wurde mit einer Gegenstimme entlastet. Gewählt zum 2. Vorsitzenden wurde Paul Thünemann für den aus privaten Gründen zurückgetretenen Ulrich Mey. Kassen-

prüfer sind Klaus Schröder, Otto Bajor und Bernd Mollenhauer.

In Zukunft wird der Jugendwart des Vereins von der Jugendabteilung gewählt. Vereinslokal ist die Gaststätte Schmees.

An Veranstaltungen vorgesehen sind in diesem Jahr außer den sonstigen sportlichen Aktivitäten ein Fastabendfußballturnier, eine Fahrradrallye sowie ein Sportlerball. Bei genügender Beteiligung soll eine Behindertensportgruppe aufgebaut werden. Zum Schluß der Versammlung bedankte sich erster Vorsitzender Andreas Middelücke für die bisherige gute Mitarbeit der Mitglieder und der Gemeinde.

1988

Bau der Sporthalle in Anderverenne soll im Frühjahr begonnen werden

Veränderungen im Vorstand des SV Heidekraut - Jetzt 193 Mitglieder

Anderverenne. — Wahrscheinlich kann bereits im Frühjahr mit dem Bau der neuen Sporthalle in Anderverenne begonnen werden. Wie Bürgermeister Ernst Meyer in der Generalversammlung des SV Heidekraut mitteilte, ist die Planung für die Halle von 15 x 27 m Größe zur Baugenehmigung beim Landkreis eingereicht worden. 900 000 DM sind von der Samtgemeinde Freren und dem Landkreis Emsland fest zugesagt. Weitere Kosten muß die Gemeinde tragen. Zwei Jahre nach der Neugründung ist der SV Heidekraut bereits auf 193 Mitglieder angewachsen. Dem Vorstand wurde einstimmiges Vertrauen entgegengebracht und Andreas Middelücke als 1. Vorsitzender bestätigt. Neubesetzt wurden die Ämter der Frauenwartin, des Schriftführers und des Jugendwartes.

„Die positiven Tätigkeitsberichte bewegen mich, noch aktiver den Sport in Anderverenne zu unterstützen“, sagte Bürgermeister Meyer vor zahlreich erschienenen Mitgliedern des SV Heidekraut. Der Gemeinderat habe sich engagiert an der Entstehung des Sportplatzes beteiligt. Ein

Geldbetrag für die Erstellung einer Flutlichtanlage ist bereits im Haushalt der Gemeinde ausgewiesen. Der Bauauftrag wird an den Sportverein abgegeben. Meyer richtete seinen Dank an alle, die am Sportplatzbau mithalfen, besonders an den 2. Vorsitzenden Paul Thüne-

mann. Die restlichen Arbeiten u. a. das Einsäen der nördlichen Fläche und die Fertigstellung der Einfriedigung müssen noch erledigt werden. Weitere Eigenleistungen der Mitglieder sagte der 1. Vorsitzende des SV Heidekraut, Andreas Middelücke, zu.

Im sportlichen Bereich nahm eine Herrenfußballmannschaft im August des vergangenen Jahres in der 3. Kreisklasse den Meisterschaftsspielbetrieb auf. Diese erreichte bisher ein ausgeglichenes Punktekonto und steht auf dem 6. Tabellenplatz. Das Mädchenfußballteam blieb zu Hause unbesiegt. Die Damen gewannen die letzten beiden Spiele und schoben sich auf einen Mittelplatz der Kreisliga vor.

Im Volleyball konnten bei Pokalturnieren vordere Plätze belegt werden. Damen- und Herrenmannschaften kamen über die Vorrunde der Hcbbyliga nicht hinaus.

Ziel der Gymnastik- und Turngruppen des Vereins ist, den Körper fit zu halten. Der Spaß ist die Hauptsache. Fünf Frauen erfüllten die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen. Das vom Sportverein organisierte erste Anderverner Hokee-Volleyballturnier fand, ebenso wie die angebotenen Doppelkopfturniere, große Beteiligung. Mehrere Vorstandsmitglieder nahmen an Bildungslehrgängen in der Sportschule des Niedersächsischen Fußballverbandes in Barsinghausen teil.

Einen ausgeglichenen Haushalt legte Heinz-Josef Schmees der Versammlung vor. Einstimmig wurde der gesamte Vorstand entlastet,

und den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Hildegard Jubb, Friedhelm Niemeyer und Reinhold Jansen wurden Blumensträuße überreicht.

In den neuen Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender Andreas Middelücke, 2. Vorsitzender Paul Thünemann, Kassenwart Heinz-Josef Schmees, Schriftführerin Petra Holt, Frauenwartin Margret Schröder, Sportwart Gerd Leugers, Jugendwart Michael Jansen, Gerätewart August Egbers, Kassenprüfer Johannes Bölscher, Karl Holt und Rudi Middendorp.

Knapp endeten die Wahlen zur „Sportlerin“ und zum „Sportler des Jahres“, die erstmals in Anderverenne durchgeführt wurden. Bei den Damen war eine Stichwahl zwischen der bisherigen Frauenwartin Hildegard Jubb und der aktiven Fußballspielerin und Betreuerin der Kinderturngruppe, Ruth Middelücke, erforderlich. Letztere setzte sich schließlich durch. Sportwart Gerd Leugers konnte die Wahl bei den Herren mit einer Stimme Vorsprung vor dem Volleyballabteilungsleiter Otto Bajor für sich entscheiden. Vorsitzender Middelücke überreichte Ehrenreller.



DER VORSTAND des SV Heidekraut Anderverenne: 1. Vorsitzender Andreas Middelücke, Jugendwart Michael Lambers, Gerätewart Otto Egbers, Frauenwartin Margret Schröder, Kassenwart Heinz-Josef Schmees, Schriftführerin Petra Holt, Sportwart Gerd Leugers und 2. Vorsitzender Paul Thünemann. Verabschiedet wurden aus dem Vorstand Reinhold Jansen, Hildegard Jubb und Friedhelm Niemeyer mit einem Blumenstrauß.

1989

Hornhook gewann Fastabend-Turnier

Erlös für den Aufbau des SV Heidekraut

Andervenne. — Der neugegründete Sportverein Heidekraut Andervenne richtete erstmals das Ortspokalturnier in Andervenne aus. Den von der Gemeinde gestifteten Wanderpokal gewann erneut der Fastabend Hornhook nach spannendem Endspiel gegen den Fastabend Kralage. Nach den wochentags durchgeführten Vorrundenspielen war der Sonntag der passende Termin für die Finalspiele, zu denen zahlreiche Zuschauer erschienen waren, die einen beträchtlichen finanziellen Beitrag für den Aufbau des SV Heidekraut leisteten.

Um den siebten Rang spielten Dörpe-Oberdorf gegen Deterhook, um Platz fünf Botterhövel gegen Heese, um die dritte Platzierung, Holt-hove gegen Dörpe-Niederdorf und schließlich um den Turniersieg Hornhook und Kralage. Das Finale endete 1:1, so daß ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen mußte. Der Fastabend Hornhook stellte die treffsichersten Schützen und gewann mit 4:2 Toren. Der ausgesetzte Fairneßpokal ging an den Fastabend Dörpe-Oberdorf nicht zuletzt deshalb, weil in der Mannschaft mehr Damen als mindestens vorgeschrieben mitwirkten. Den Pokal für den erfolgreichsten Torschützen konnte Ernst Meyer ent-

gegennehmen. Der Vorstand des SV Heidekraut Andervenne bedankt sich auf diesem Wege bei allen Helferinnen und Helfern sowie allen Gönnern und Geschäftsleuten, die durch Ball- und Pokalspenden zum guten Gelingen des Turniers beitrugen.



MIT 4:2 TOREN nach Elfmeterschießen gewann die Mannschaft aus Hornhook (stehend) das Endspiel des Fastabend-Fußballpokalturniers in Andervenne gegen das Team aus Kralage.



Ehemaliger Vorsitzender
Hermann Brüning

2000-2004

2000-2004

Hallo Sportfreunde,

ich möchte allen aktiven und passiven Vereinsmitgliedern und allen, die an der Entwicklung des Vereins Anteil genommen haben, zum diesjährigen Vereinsjubiläum gratulieren.

Den Vorsitz hatte ich auf Anregung von Andreas Middelücke für 5 Jahre übernommen. In dieser Zeit galt es, den Verein finanziell auf die Zukunft auszurichten. Petra Lambers legte den Grundstein mit einer professionell aufgebauten Mitgliederdatei und die heutige Bandenwerbung wurde in Angriff genommen. Größere Anschaffungen wie die Musikanlage wurden unter Einbeziehung der Grundschule, der Landjugend (Theatergruppe), der Gemeinde usw. getätigt.

Mit viel Eigeninitiative und Eigenleistung wurde und wird auch hoffentlich in der Zukunft das Vereinsleben bestimmt. In diesem Sinne möchte ich jedem Gemeindegmitglied Mut zusprechen. Wartet nicht auf eine Ansprache, geht aktiv auf den Verein zu!

Mit sportlichem Gruß

Hermann Brüning



2005-2012



1. Vorsitzender:
Aloys Köbbe

2005-2012

Baumaßnahmen standen im Vordergrund

Als ich 2005 den Vorsitz des SV H. Andervenne übernahm, war mir daran gelegen, dass alle Abteilungen von Seiten des Vorstandes gleichermaßen unterstützt werden. Für jede Sportart wurde ein Ansprechpartner aus dem Vorstand festgelegt, der die Belange der Abteilungen in die Vorstandsarbeit einbringen sollte. Zudem gab es fortan einen regelmäßigen Austausch bei den jährlichen Abteilungsleitertreffen.

Der Schwerpunkt der Arbeit wurde in den folgenden Jahren die Umgestaltung der Sportanlagen. Während die Indoorsportler über eine gute Sporthalle verfügten, gestaltete sich der Trainingsbetrieb in den Wintermonaten auf dem Sportplatz schwierig. Der mit der Flutlichtanlage versehene Hauptplatz wurde in dieser Zeit jedes Jahr stark beschädigt.



Bei den Baumaßnahmen 2006/07 wurde der Hauptplatz so verlegt, dass eine weitere Platzhälfte entstand, die mit einer Flutlichtanlage versehen werden konnte. Zudem wurde beim Hauptplatz eine Drainage gelegt. Mit der neuen Außentoilette (Grundschule) und der Umzäunung konnte 2007 ein attraktives Sportgelände eingeweiht werden.



2008 bekam die Gemeinde Andervenne in Zusammenarbeit mit dem SV H. Andervenne den Zuschlag für ein DFB-Minispielplatz. Ein attraktives Angebot konnte so für die Kinder der Grundschule, der Gemeinde und für den Sportverein geschaffen werden.

Unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Helmut Hennekes konnten 2009/2010 zwei neue Umkleieräume, eine Schiedsrichterkabine und ein kleiner Aufenthaltsraum geschaffen werden. Hier gilt es die überaus gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Andervenne und ihrem Bürgermeister Reinhard Schröder zu erwähnen.

Der unbefriedigende Zustand mit nur zwei Umkleidekabinen in der Sporthalle wurde 2009 angegangen. Zeitweise mussten sich drei Teams (Männer und Frauen) eine Kabine teilen.

Hierfür danke ich persönlich auch noch einmal recht herzlich.

Zu den zahlreichen Gästen bei der Einweihung zählten:



h. Reihe: Pastor Hermann Krallmann, August Roosmann (Landkreis Emsland), Samtgemeindebürgermeister Godehard Ritz, Helmut Hennekes (2. Vorsitzender)
v. Reihe: Gerd Hofschroer (Kreis-sportbund), Hubert Börger (Kreisfußballverband), Martina Lübbers (Leiterin der Kreisspar-kasse Freren), Bürgermeister Reinhard Schröder, Aloys Köbbe (1. Vorsitzender)



Neben den vielen Baumaßnahmen gab es aber auch zahlreiche andere Aktionen und Veranstaltungen, die geplant und durchgeführt wurden. Zum Beispiel Müllsammelaktion, Ferienpassaktion, Fridurenmarkt usw.

Das traditionelle „Höketurnier“ wurde in Zusammenarbeit mit den Abteilungen und den Fastabendvätern vorbereitet. Wie auf dem Foto von 2009 (s. oben) zu sehen, sorgten die Spiele immer wieder für viel Spaß.



Ferienpassaktion 2007



Wer soviel arbeitet, darf/sollte auch feiern. Beim jährlichen Sportlerball trafen sich die aktiven Sportler und die Gemeindemitglieder zu einem gemeinsamen Fest. Neben der Tombola gehörten auch die Auszeichnungen „Sportler/-in des Jahres“ zu den Highlights des Abends.



Fastabendväter



Für dieses Jahr wird überlegt, ob die Feier als Galaabend in festlicher Kleidung durchgeführt wird. Wie dieses aussehen kann, machten die Männerfußballer in den letzten Jahren schon vor:



Einmal im Jahr traf sich in den letzten Jahren auch der Vorstand zum gemütlichen Beisammensein.

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen möchte ich an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren recht herzlich danken.



v. l. n. r.: Martin Wellen, Ruth Köllen, Klaus Schröder, Petra Jansen, Aloys Köbbe, Thomas Wübbe, Helmut Hennekes, Silvia Windoffer.

Herrenfußball 1987 bis 2002



Klaus Schröder

Endlich wieder Fußball in Anderverenne!

einige Stationen im Rückblick

Erster Sieg nach einem Jahr
Endlich gelang dem SV Heidekraut Anderverenne der erste Sieg. Ein Jahr lang wurden nur Vorbereitungsspiele bestritten, die nie gewonnen werden konnten. Nun gehört der Verein zur 3. Kreisklasse, Staffel 2, und jetzt scheint sich auch der Erfolg einzustellen. Mit 1:0 wurde Clusorth-Bramhar III besiegt. Hoffentlich bleibt es nicht nur bei diesem Erfolg!

1988

„Spieler des Tages“
Beim gestrigen 11:1-Sieg von Heidekraut Anderverenne in Schepsdorf war der Anderverenner Hans-Gerd Pietsch „Spieler des Tages“. Mit fünf Treffern war er nicht nur der erfolgreichste Akteur, sondern in der zweiten Halbzeit glückte ihm hierbei ein „lupenreiner Hattrick“.

Sechsmal Pietsch
Er hat das Toreschießen immer noch nicht verlernt! Die Rede ist von Heinz-Gerd Pietsch, der bekanntlich jahrelang für Freren auf Torejagd ging, und jetzt beim H. Anderverenne spielt. Beim 9:0-Sieg über die Reserve aus Lstrup war er nicht weniger als sechsmal erfolgreich.

Auch in Anderverenne hat Hans-Gerd das Toreschießen nicht verlernt!

Nach der Neugründung des SV Heidekraut Anderverenne im Jahre 1987 wurde auch fleißig daran gearbeitet, wieder eine eigene Herrenmannschaft zu etablieren. Bislang kannte man nur die Situation, dass Anderverenner Jungs in der Jugend beim Nachbarverein in Freren spielten und später in die verschiedenen Herrenmannschaften gingen oder aufhörten. Diesen Umstand machten wir uns zunutze. Etliche Ehemalige der Frererer Mannschaften aus Anderverenne sowie alle möglichen Fußballer der Gemeinde wurden angesprochen und zu einem Training eingeladen. Der Zuspruch war überwältigend. Auf Anhieb schafften wir es, eine Mannschaft zu stellen, die sich im ersten Jahr des Vereins auf

freundschaftlicher Basis mit anderen Mannschaften messen konnte. Da eine Fußballmannschaft ja bekanntlich erst zueinander finden muss, blieb uns ein Sieg im Vorbereitungsjahr leider verwehrt.

Für das Jahr 1988 meldeten wir eine Herrenmannschaft im Punktspielbetrieb beim Niedersächsischen Fußballverband. Am 14. August 1988 fand nach ca. 40 Jahren wieder ein offizielles Spiel einer Herrenmannschaft des SV Heidekraut in Anderverenne statt. Dieser Umstand hat alle Beteiligten wohl dermaßen motiviert, dass wir dieses Spiel auch prompt mit 1 : 0 gegen BV Clusorth-Bramhar gewinnen konnten. Nach einer guten Saison fanden



Heidekraut Anderverenne sicherte sich in der 3. Kreisklasse überlegen die Meisterschaft im Fußball. Auch beim Tabellenzweiten Eintracht Schepsdorf II setzte sich Anderverenne souverän durch, und der jugendliche Anhang feierte begeistert den Aufstieg mit.

wir uns zum Abschluss auf dem 5. Tabellenplatz wieder.

Bereits in der Saison 1990/1991 konnte der erste Titel eingefahren werden. Wir schafften es, diese Saison als Meister abzuschließen und hatten somit den Aufstieg in die 2. Kreisklasse geschafft. Als Garant für diesen schnellen Erfolg ist sicher Hans-Gerd Pietsch zu nennen, der sich mit 58 geschossenen Toren in 26 Ligaspielen einbrachte.

Im jährlich stattfindenden Kreispokal machten wir erstmals in der Saison 1993/1994 von uns reden. Nach Siegen gegen die ersten Mannschaften des FC Schapen, SV Hebelermeer und SV Doh-

ren verloren wir erst im Viertelfinale gegen unseren Nachbarverein aus Lengerich.

Im darauffolgenden Jahr kam uns der Umstand zu Gute, dass man durch eine Spielklassenreform die Einführung einer Emslandliga plante. Durch einen 3. Platz in der Abschlusstabelle dieses Jahres stiegen wir in die 1. Kreisklasse auf.

Je höher wir kamen, desto schwieriger wurde es, durch gute Neuzugänge auf diesem hohen Level zu spielen. Nach fünf Jahren in der 1. Kreisklasse konnte man den Abstieg in die 2. Kreisklasse in der Saison 1999/2000 nicht verhindern. Umso schmerzlicher wurde es, dass zwei Jahre darauf

einige Stationen im Rückblick

Felix Magath: Mit komplettem Kader heute in Freren

Statt gegen Heidekraut jetzt gegen den HSV

Trainer Rechten: „Hinten zu und vorn ein Ding machen“

SG Freren's Trainer Otto Rechten konnte es noch immer nicht richtig fassen. „Statt Heidekraut Anderverenne kommt jetzt der HSV.“ Eigentlich wollte der Bezirksklassenklub an diesem Wochenende gegen den Nachbarclub aus der 1. Kreisklasse antreten, doch jetzt wird mit dem Bundesligisten aus Hamburg ein „ganz anderes Kaliber“ heute (Anstoß 14 Uhr) im Frerer Waldstadion erwartet.

1996

Reinhard Wellen spielt bereits seit dreizehn Jahren für den SV Heidekraut Anderverenne Fußball. Erst am Sonntag gelang ihm beim 7:2 über die „Dritte“ aus Freren das zweite Tor. Seinem Mitspieler Thomas Novak gelangen in dieser Begegnung drei Treffer.

Zur Person

Matthias Bölscher, Torwart von Heidekraut Anderverenne, feierte im letzten Punktspiel gegen Fortuna Beesten ein bisher für ihn einmaliges Ereignis. Sichtlich enttäuscht war er, als der Spitzenreiter der zweiten Kreisklasse Süd in der 90.(!) Minute mit 1:0 in Führung ging. Nach dem Wiederanstoß wagte auch er sich nach vorne und erzielte dann mit einer 50-Meter-Granate den Ausgleich zum 1:1-Endstand. So etwas hatten auch die Zuschauer noch nie erlebt.



Von Martin Hennekes –
 Spieler seit 1999 und seit
 2010 Spielertrainer

Herrenfußball '01-'12

Herrenfußball 2001 bis 2012

in der Saison 2001/2002 der Abstieg in die 3. Kreisklasse folgte.

Highlights dieser insgesamt 15 Jahre Herrenfußball waren sicherlich die beiden Aufstiege in höhere Klassen, die wenigen Pokalerfolge sowie verschiedene Freundschaftsspiele gegen hochrangige Mannschaften unter anderem sogar gegen den SV Meppen und VfL Herzlake. Dass man in diesem Zusammenhang sogar in einer Überschrift mit dem großen Hamburger Sportverein genannt wurde, ist schon eine Erwähnung wert.

In den 15 Jahren meiner Tätigkeit als Fußballobmann habe ich mit einigen Trainern zusammengearbeitet, die hier ebenfalls zu nennen sind, in der Reihenfolge ihres Engagements: Gerd Leugers, Rudi Middendorp, Charly Owczarek, Andreas Middelücke, Ludger Sunder, Rainer Thünnemann, Martin Hennekes und Helmuth Hennekes.

Im nachfolgenden Überblick ist das sportliche Abschneiden des Anderverner Herrenfußballs nochmals im Detail dargestellt.

Sportliches Abschneiden bis 2002...

- 1987/1988: Freundschaftsspiele, die man leider noch nicht gewann
- 1988/1989: 3. Kreisklasse Süd
 14.08.1988 - erstes Punktspiel nach Neugründung mit 1 : 0 gewonnen gegen Clusorth-Bramhar
 5. Platz in der Abschlusstabelle
- 1989/1990: 3. Kreisklasse Süd
 2. Platz in der Abschlusstabelle
 Erste Teilnahme beim Turnier in Thuine -
 4 : 3 verloren gegen Thuine
 Erste Teilnahme am Kreispokal 1 : 0 verloren gegen ASV Altenlingen
- 1990/1991: 3. Kreisklasse Süd
 Meister - bei 114 Toren herausragender Spieler mit 58 Toren Hans-Gerd Pietsch
 Kreispokal 3 : 2 verloren gegen Union Meppen
- 1991/1992: 2. Kreisklasse Süd
 3. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal 5 : 0 verloren gegen SC Osterbrock
- 1992/1993: 2. Kreisklasse Süd
 2. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal 3 : 2 n.V. verloren gegen Emslage
- 1993/1994: 2. Kreisklasse Süd
 5. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal 2 : 1 gewonnen gegen FC Schapen
 3 : 2 gewonnen gegen SV Hebbelermeer
 3 : 2 gewonnen gegen SV Dohren
 3 : 2 verloren gegen SV Lengerich (Viertelfinale)
- 1994/1995: 2. Kreisklasse Süd
 3. Platz in der Abschlusstabelle
 Einführung der Emslandliga - Anderverne wurde der 1. Kreisklasse zugeordnet
- 1995/1996: 1. Kreisklasse Süd
 12. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal 2 : 1 verloren gegen SC Baccum
- 1996/1997: 1. Kreisklasse Süd
 11. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal gegen TuS Versen
- 1997/1998: 1. Kreisklasse Süd
 8. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal 9 : 8 n.E. verloren gegen SV Listrup
- 1998/1999: 1. Kreisklasse Süd
 eigentlich Absteiger in die 2. Kreisklasse, aber Verbleib wegen Abmeldung und Zusammenlegung von Mannschaften
 Kreispokal 6 : 5 n.E. verloren gegen SV Eltern
- 1999/2000: 1. Kreisklasse Süd
 Absteiger in die 2. Kreisklasse
 Kreispokal 8 : 1 verloren gegen SV Listrup
- 2000/2001: 2. Kreisklasse Süd
 4. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal 3 : 1 gewonnen gegen Clusorth-Bramhar
 3 : 2 verloren gegen BW Lünne
- 2001/2002: 2. Kreisklasse Süd
 Absteiger in die 3. Kreisklasse
 Kreispokal 3 : 2 n.E. verloren gegen Conc. Emsbüren

Spielzeiten 2001 - 2006

Trainer in den Spielzeiten 2001 bis 2006 war unser langjähriger 2. Vorsitzender Helmuth Hennekes. Als Betreuer sprang ab der Saison 2002 Claus-Dieter Feld in die Bresche, der den langjährigen Betreuer Klaus Schröder ablöste. Das Duo sollte in den nächsten 5 Spielzeiten die Geschichte der Herrenmannschaft des SV Heidekraut Anderverne leiten.

Zu Saisonbeginn gab es eine Spielklassenreform. Durch den Wegfall der Emslandliga wurden die Spielklassen auf Kreisebene um eine Stufe herabgesetzt, so dass wir eigentlich in der 3. Kreisklasse Süd hätten antreten müssen. Jedoch kam die überraschende Nachricht, dass wir als Tabellenvierter der 2. Kreisklasse zugeteilt wurden, da zwei Mannschaften auf den Aufstieg verzichteten. So spielte der SVH weiterhin in der 2. Kreisklasse, in der man unter anderem auf die ersten Herrenmannschaften aus Thuine, Beesten, Lünne und Wettrup traf, so dass es in dieser Saison zu einigen heißen Derbys kommen sollte. Leider konnten wir uns in dieser stark besetzten Klasse nicht durchsetzen und mussten als Tabellenletzter mit 21 Punkten den Gang in die dritte Kreisklasse antreten. Jedoch konnte man im Derby gegen Germania Thuine, die in der ganzen Saison nur 2 Punkte abgaben, mit 1:1 einen Achtungserfolg erzielen.

In der neuen Saison wurde in der 3. Kreisklasse der direkte Wiederaufstieg als Ziel

Sportliches Abschneiden bis 2012

- 2003: 17. Jahr 2. Kreisklasse Süd
 8. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal
 6 : 2 gewonnen gegen Bawinkel II
 3 : 2 verloren gegen Salzbergen II
- 2004: 18. Jahr 2. Kreisklasse Süd
 7. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal
 3 : 2 verloren gegen Freren II
- 2005: 19. Jahr 2. Kreisklasse Süd
 15. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal
 5 : 0 verloren gegen Salzbergen II
- 2006: 20. Jahr 2. Kreisklasse Süd
 14. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal
 5 : 1 verloren gegen Freren
- 2007: 21. Jahr 2. Kreisklasse Süd
 15. Platz in der Tabelle (Abstieg)
 Kreispokal
 5 : 1 verloren gegen Schepsdorf
- 2008: 22. Jahr 3. Kreisklasse Süd
 9. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal
 7 : 0 verloren gegen Gersten
- 2009: 23. Jahr 3. Kreisklasse Süd
 11. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal
 3 : 4 n.E. verloren gegen Wettrup
- 2010: 24. Jahr 3. Kreisklasse Süd
 13. Platz in der Abschlusstabelle
 Kreispokal
 5 : 0 verloren gegen Listrup
- 2011: 25. Jahr 3. Kreisklasse Süd
 7. Platz (aktuell)
 Kreispokal:
 3 : 0 verloren gegen Beesten



Mannschaftsfoto Spielzeit 2005/2006

angestrebt. Dieses sollte uns auch gelingen. In einer sehr guten Saison konnten wir in 28 Spielen 20 Siege mit einem Torverhältnis von 107:37 einfahren! Es konnte sich fast jeder Spieler in die Torschützenliste eintragen.

Am letzten Spieltag mussten wir als Tabellenzweiter einen Sieg bei der Reservemannschaft des SW Varenrode einfahren, um den Aufstieg sicher in der Tasche zu haben. Mit einer großen Traube Heidekraut-Fans reisten wir einen Tag nach dem Schützenfest (!) mit einem Bus an – erfolgreich. Das Spiel konnte 2:1 gewonnen werden! Anschließend wurde der Aufstieg mit Spielern und Fans auf Sunders Diele gefeiert. Mit Grillfleisch und einigen alkoholischen Getränken wurde die erfolgreiche Saison würdig abgeschlossen.

Nun ging es für unsere Mannschaft darum, sich in der 2. Kreisklasse Süd festzusetzen. Dieses gelang! In den Spielzeiten 2003/04 und 2004/05 konnte jeweils ein guter Mittelfeldplatz (7. und 8.) erreicht werden. Mit dem Abstieg hatten wir nichts zu tun und gelegentlich schnupperten wir an den oberen Tabellenplätzen und ärgerten die Favoriten. Zudem spielten wir in dieser Klasse wieder gegen erste Herrenmannschaften aus den umliegenden Gemeinden. Highlights waren unter anderem Siege gegen Varenrode, Lünne, Clusorth-Bramhar und Wettrup. Weiterhin ist noch erwähnenswert, dass der SV H.A. das alljährliche Hallenturnier mit den ersten Mannschaf-

ten der Samtgemeinde beinahe gewinnen konnte. Nach Siegen über Messingen und Freren (!) musste im letzten Spiel gegen Beesten gewonnen werden, um das Turnier zu gewinnen. Leider hielten wir dem Druck nicht stand und erreichten nur ein 1:1, so dass wir letztlich punktgleich mit dem Sieger waren, aber aufgrund des schlechteren Torverhältnisses die Überraschung um Haaresbreite verpassten.

In der darauffolgenden Spielzeit 2005/06 war der SV Heidekraut jedoch nicht mehr so erfolgreich und belegte mit nur 17 Punkten mit Abstand den letzten Tabellenplatz. Es konnten lediglich 4 Siege eingefahren werden, so dass der erneute Abstieg in die 3. Kreisklasse geschluckt werden musste. Denkste! Da die Klasse um eine Mannschaft aufgestockt wurde und eine unterklassige Mannschaft auf den Aufstieg verzichtete, durften wir auch in der nächsten Saison wieder in der 2. Kreisklasse ran!

Eine weitere Kuriosität am Rande: Aufgrund des relativ kleinen Kaders mussten immer wieder mal ehemalige „alte Herren“ bei uns aushelfen (Danke nochmal für die Unterstützung!). So griff auch unser Trainer Helmuth in seinem zarten Alter von Anfang 50 noch des Öfteren zum Trikot. So kam es dann, dass Helmuth im Alter von 52 Jahren (!) nach fast vierzig Jahren Fußballkarriere seine erste Rote Karte wegen eines Handspiels auf der Torlinie bekam.



Mannschaftsfoto Frühjahr 2010

Spielzeiten 2007-2008

Nach 5 relativ erfolgreichen Spielzeiten hörte Helmuth nach der Saison auf und es musste ein neuer Trainer gesucht werden. Der war relativ schnell gefunden: Ludger Sunder!

Ludger war ehemaliger Spieler und Mannschaftskapitän des SV H., der aufgrund von Kniebeschwerden jedoch nur noch gelegentlich mitwirken konnte. Er übernahm das schwere Amt, den SV H.A. in dieser Spielzeit zu trainieren und den Klassenerhalt zu schaffen.

Nach einem wahren Krimi konnte die Klasse trotz einer 1:2 Derbyniederlage in Beesten am letzten Spieltag mit einem Punkt Vorsprung gehalten werden. Mit 25 Punkten belegte der SV H. am Ende den



Mannschaftsfoto im Winter 2007 mit Trikotsponsor Markant Krämer Freren

sprung vor der Reserve der SG Bramsche. Highlight der Saison war mit Sicherheit der überraschende 3:2-Auswärtserfolg bei der Ersten Mannschaft von Blau-Weiß Lünne, die auch später aufsteigen sollte.

In der darauffolgenden Saison hieß es von Beginn an wieder: Abstiegskampf pur! Leider war dieser nicht so erfolgreich wie im Vorjahr. Lediglich die Erste Mannschaft von Clusorth-Bramhar konnten wir hinter uns lassen, so dass wir als Tabellenvorletzter in die 3. Kreisklasse Süd absteigen musste.

Spielzeiten 2009-2010

Nach zwei Spielzeiten beendete Ludger seine Trainertätigkeit in Anderverenne. Nach kurzer Trainersuche wurde dann in der Saison 2008/2009 nach längerer Zeit mal wieder ein auswärtiger Trainer verpflichtet. Rainer Nichau aus Lünne wollte versuchen, den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Kreisklasse Süd zu schaffen. Unterstützt wurde Rainer von dem langjährigen Spieler Thomas Nowak, der als Betreuer Claus-Dieter Feld ablöste. Nach einem relativ guten Saisonstart konnten wir den Anschluss an die Tabellenspitze nicht halten und fielen schon frühzeitig ins Mittelmaß der Tabelle zurück. Der Traum vom Aufstieg musste schon zur Hinrunde begraben werden. Nach einer durchwachsenen Rückrunde sprang am Ende ein 9. Tabellenplatz mit 38 Punkten heraus.

Im zweiten Anlauf sollte in der darauffolgenden Saison die Berg- und Talfahrt endlich abgestellt werden, um möglichst lange an den Aufstiegsplätzen dranzubleiben. Jedoch konnten die Ansprüche nur in



Mannschaftsfoto Winter 2012
Boßelparty bei Rolfes

wenigen Spielen erfüllt werden, so dass am Ende wiederum nur ein Mittelfeldplatz (11.) herausprang.

Rainer versuchte es in der Saison 2010/2011 nochmals mit uns. Nach einer durchwachsenen Vorbereitung und schwacher Trainingsbeteiligung gingen die beiden ersten Spiele der Saison deutlich verloren. Da für unseren Trainer keine Besserung in Sicht schien, verließ Rainer nach zwei Spieltagen den Verein!

Saison 2010/2011 bis heute

Nach Rainers Abschied zu Beginn der Spielzeit stellte sich die Frage, wie es weitergehen sollte im Herrenbereich des SV H.. Nach Rücksprache mit der Mannschaft übernahm ich bis zur Winterpause vorerst das Training. Uli Hoffhaus unterstützte mich als Betreuer. Es zeichnete sich nach den ersten vier verlorenen Partien bereits ab, dass wir diese Saison gegen den Abstieg spielen würden. Jedoch wurde die Trainingsbeteiligung und die Stimmung in unserer Mannschaft deutlich besser, was sich auch auf unsere Ergebnisse auswirkte. Zur Hinrunde konnten wir den Anschluss zum unteren Tabellenmittelfeld wieder herstellen.

Aufgrund der positiven Entwicklung machte ich auch nach der Winterpause

als Spielertrainer weiter. Trotz zahlreicher Punktgewinne in der Rückrunde – auch gegen die Spitzenmannschaften der Liga – mussten wir bis zum Saisonende um den Klassenerhalt zittern. Diesen konnten wir letztendlich mit 28 Punkten als Dritttletzter in der Tabelle sichern und somit den Absturz in die vierte Kreisklasse verhindern.

Erfreulich in der Saison war, dass viele junge Spieler aus der A-Jugend bereits in den Herrenbereich integriert werden konnten. Zudem konnte das erstmalig ausgetragene Hallenturnier der Dritten Frerener Herrenmannschaft gewonnen werden. Der Gewinn eines großen Wanderpokals wurde natürlich gebührend gefeiert und gab unserer Mannschaft einen zusätzlichen Motivationsschub.

In der aktuellen Saison 2011/2012 ging der SV H. mit einem stark verjüngten Kader in die Saison. Ganze 7 A-Jugendliche verstärkten unser Team. Zudem fanden einige ehemalige Jugendfußballer wieder Gefallen am Kicken, sodass in diesem Jahr, inklusive unserer beiden „Dinos“ Thomas Nowak und Thorsten Schröder, die noch als Stand-By-Spieler zur Mannschaft gehören, ein Kader von 24 Leuten (!) zur Verfügung steht.

Nach einem mäßigen Saisonstart, wo wir aber auch einige sehr unglückliche Niederlagen hinnehmen mussten, konnten wir vor der Winterpause 8 von 9 Spielen gewinnen. Durch diese Siegesserie konnten wir die Hinrunde erfreulicherweise als Tabellenvierter vor der Reserve der SG Freren beenden. Zurzeit befinden wir uns auf einem gesicherten oberen Tabellenplatz, der bis zum Saisonende gehalten werden soll. Aufgrund der momentan guten Beteiligung, des großen und vor allem jungen Kaders, in dem noch einiges Potential steckt, würde ich die Entwicklung der Herrenmannschaft des SV H. als sehr positiv ansehen...

Highlights 1987-2012

Spieler mit über 200 Einsätzen

Andreas Middelücke	316
Hennekes, Martin	313
Reinhard Wellen	292
Nowak, Thomas	282
Schröder, Thorsten	273
Egbers, Maik	256
Thünemann, Rainer	254
Martin Thünemann	218
Christian Meißner	212
Burkhard Mönster	210
Meyer, Stephan	203
Kramer, Andreas	202

Spieler mit herausragenden Torbilanzen

Hans-Gerd Pietsch	147
Schröder, Thorsten	103
Reisinger, Dennis	93
Thünemann, Rainer	67
Nowak, Thomas	61



Jugendfußball 1996-2010



Abteilung: Jugendwart
Name: Claus-Dieter Feld

Entstehungsgeschichte und Entwicklung der Jungenmannschaften

Der Vorstand hat 1996 beschlossen, mit Beginn der Saison 1996/97 eine F-Jugend und eine E-Jugend für den Spielbetrieb anzumelden. Bis heute wird der Spielbetrieb aufrechterhalten. Es sind im Laufe der Jahre weitere Jahrgänge hinzugekommen.

Weil die Jahrgänge nicht alle gleich stark besetzt werden konnten, hat sich im Laufe der Jahre eine Kooperation mit den anderen Vereinen aus der Samtgemeinde entwickelt.

Einige Spieler mussten auch komplett den Verein verlassen. Sie spielen teilweise in den Vereinen der Samtgemeinde oder wie Thilo Leugers beim FC Twente Enschede.

Mittlerweile profitiert auch die Herrenmannschaft des SV Heidekraut Anderverne von dem Engagement, das alle Trainer und Betreuer damals an den Tag gelegt haben.



Jugendfußball 2010-2012



Name: Thomas Wübbe

Zurzeit haben wir 3 Jugendmannschaften (F, E, D-Junioren) für den Spielbetrieb gemeldet.

Die älteren Jahrgänge A, B, C-Junioren bilden eine Jugendspielgemeinschaft mit Freren und Thuine. Unsere Jüngsten im Verein (neben Kinderturnen und den Tanzgruppen) sind die Minikicker.

Momentan ist die Mannschaft nicht für den Spielbetrieb gemeldet, wird aber wöchentlich von Sandra Sunder trainiert.

F-Jugend

Mannschaftsstärke: 6 Jungen und 7 Mädchen
Trainer z. Zt.: Michel Hackmann
Erfolge: Staffelsieger 2009 mit dem Jahrgang 2000/2001

E-Jugend

Mannschaftsstärke: 9 Jungen
Trainer z. Zt.: Steffen Ull und Andre Holt
Erfolge:
 - Staffelsieger 2011 mit dem Jahrgang 2000/2001
 - Qualifikation für die Teilnahme an der Zwischenrunde beim Sparkassen-Cup 2011.
 - Teilnehmer sind die 24 besten Mannschaften aus den Kreisen Emsland und der Grafschaft Bentheim.

D-Jugend

Mannschaftsstärke: 10 Jungen
Trainer z. Zt.: Christian Meißner und Klaus Schröder
Erfolge: Aufstieg von der 2. Kreisklasse in die 1.Kreisklasse in der Saison 2011/12 .



vorne: Simon Thünemann
1. R. v. l.: Mathis Köllen, Nils Bölscher, Marcel Meyer, Marlon Midden
2. R. v. l.: Karl Meyer, Julian Wübbe, Hannes Brüning, Jannis Wübbe, Steffen Ahaus, Christian Meißner





Gerd Leugers

Frauenfußball 1987-2002

Wie alles begann

1986 nach dem Tod meines Vaters kurz vor der Geburt Svenjas zogen Gabi und ich wieder ins heimische Anderverenne.

Fußball hatte uns bislang immer begleitet und dann wieder in der Heimat und kein Verein, in dem wir unserem Lieblingshobby frönen können? Dies kann doch nicht sein!

Vom Stammtisch aus wurde erst einmal ein Höketurnier organisiert (1986), welches von den Andervernern gut angenommen wurde.

Durch diesen Erfolg angestachelt, herrschte die Meinung, es müsse doch auch möglich sein, einen eigenen Sportverein zu gründen - die alte Heidekraut-Tradition wieder aufleben zu lassen.



Sportverein in Anderverenne heißt wieder SV Heidekraut

Vorläufiger Vorstand gewählt - Generalversammlung wird vorbereitet

Anderverenne. — Am 17. 5. 1947 wurde in Anderverenne der Sportverein Heidekraut gegründet, der sich jedoch 1953 aus finanziellen Gründen wieder auflöste. Fast auf den Tag genau nach 40 Jahren versammelten sich nun 73 Einwohner am letzten Mittwoch in der Gaststätte Schmees, um wieder einen Sportverein ins Leben zu rufen. Das Vorhaben gelang, denn 52 Gründungsmitglieder über 18 Jahre wählten einen vorläufigen Vorstand, der die erste Generalversammlung in etwa vier bis sechs Wochen vorbereiten soll. Fast einstimmig wurde beschlossen, den neuen Verein wieder SV Heidekraut zu nennen.

Kreissportbundvorsitzender Karl Küpker brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, zur Neugründung eingeladen worden zu sein. In Anderverenne mit seinen ca. 875

Einwohnern habe ein Sportverein sicherlich Bestand, da eine wichtige Voraussetzung, die Grundschule, vorhanden sei, denn gerade die Kinder sollten sich sportlich betätigen. Küpker wünschte der Versammlung, daß die richtigen Personen für den Vorstand gefunden werden.

Gerhard Leugers, einer der Initiatoren der Neugründung, wurde zum Versammlungsleiter und Friedhelm Niemeyer zum Protokollführer gewählt. Die Besetzung der Ämter für den vorläufigen Vorstand verlief reibungslos. Andreas Middelücke konnte als 1. Vorsitzender 32 Jastimmen auf sich vereinigen. Ulrich Mey als 2. Vorsitzender erhielt 42 Stimmen, Friedhelm Niemeyer als Schriftführer 41, Heinz-Josef Schmees als

Kassenwart 44, Gerhard Leugers als Sportwart 45, Hildegard Jubit als Frauenwartin 43, Reinhold Jansen als Jugendwart 19 und August Egbers als Gerätewart 47.

Diese Personen wurden von der Versammlung beauftragt, die erste Generalversammlung vorzubereiten sowie die bereits an alle Anderverenner Haushalte verschickte vorläufige Satzung zu überarbeiten. Reinhard Schröder nimmt hieran beratend teil.

Zum Abschluß der Versammlung sicherte KSB-Vorsitzender Küpker dem neuen Sportverein die Unterstützung des Kreissportbundes zu. Die Dorfgemeinschaft in Anderverenne werde gewiß für einen guten Start sorgen. Jetzt gelte es, für den Bau von Sportstätten in Anderverenne einzutreten.



IN DEN VORLÄUFIGEN VORSTAND des SV Heidekraut Anderverenne wurden 2. Vorsitzender Ulrich Mey, Schriftführer Friedhelm Niemeyer, Gerätewart August Egbers, Frauenwartin Hildegard Jubit, 1. Vorsitzender Andreas Middelücke, Sportwart Gerhard Leugers, Kassenwart Heinz-Josef Schmees und Jugendwart Reinhold Jansen (von links) gewählt.

Aufsteiger weiter ohne Punktverlust

Freren. – Am letzten Samstag hatten die Frerener Kickerinnen TuS Wellingholzhausen zu Gast. In einem temporeichen Spiel schlugen die Mädchen aus Freren und Andervenne den Gegner mit 5:4. In der ersten Halbzeit sah es für die Gastgeberinnen gar nicht so gut aus, zog doch Wellingholzhausen mit 3:1 davon. Aber dann hatten die Heimischen ihre Angst vor dem Gegner abgelegt und besannen sich auf ihre Spielstärke. Sie machten Tor um Tor wett. Kurz vor Schluß fiel dann der nicht ganz unverdiente Siegtreffer. So kann die Mannschaft aus Freren weiter vertrauensvoll in die Zukunft schauen. Torschützen

für Freren waren: Karin Schockmann (2), Andrea Pietsch (2) und Mechthild Niemeyer.

Gesagt, getan!

Am 13.05.1987 wurde der SV Heidekraut Andervenne nach fast 40 Jahren wieder ins Leben gerufen.

Es wurden eine Herrenmannschaft, eine Frauenmannschaft und eine Mädchenmannschaft gegründet, wobei die Mädchen und Frauen, damals Damen genannt, direkt am Spielbetrieb teilnahmen, die Herren ein Jahr später.

Die alte Tradition des Frauenfußballs und dazu jetzt die der Mädchen, konnte wieder aufgenommen werden und schon im ersten Jahr feierten wir mit den Frauen in der Kreisklasse Süd die Meisterschaft. Der Erfolgsmarsch Marke Heidekraut im Mädchen- und Frauenfußball nahm seinen Lauf.

Großartiger Einstieg in die Bezirksliga

Freren. – Wurde das Pokalspiel der Damen der SG Freren vor einer Woche in Biene-Holthausen bereits mit 2:0 gewonnen, so stellte sich für die Elf jetzt im ersten Spiel der Bezirksliga auch der erste Sieg ein. Viktoria Gesmold, die vor 14 Tagen Fortuna Beesten mit 6:1 schlug, war der erwartete schwere Gegner. Doch Trainer Gerd Leugers hatte seine Kickerinnen gut eingestellt. So kam es für die Vertreterinnen aus Freren zu einem klaren 4:0-Erfolg. Hervorzuheben sind die geschlossene Mannschaftsleistung und die gute Kondition. Torschützen waren Karin Schockmann (2), Gabriele Meyer und Mechthild Niemeyer.

Im Vorspiel Damenfußball Vor der Herbstmeisterschaft

Freren. – Die Damenmannschaft der SG Freren bestreitet am Sonntag (27.11) um 13.15 Uhr auf dem Sportplatz am Waldbad das Vorspiel der 1. Seniorenlif, die SV Wetrup I erwartet.

Die Frerener Damen haben in diesem Jahr den Aufstieg in die Bezirksliga, Staffel Orsnabrück, geschafft. Um so erstaunlicher ist ihr Abschneiden hier. Verlustpunktführer sind die Tabelle an. Gegner am Sonntag ist der amtierende Meister, TSG Burg Gretesch, der zwei Minuspunkte aufweist. Schon bei einem Unentschieden können die Frerener Kickerinnen den Herbstmeistertitel erstellen. Somit ist auf jeden Fall ein spannendes Spiel zu erwarten, das sicherlich viele Zuschauer anlockt. Es ist übrigens das erste Spiel, das auf Frerener Boden ausgetragen wird. Die bisherigen

Begegnungen wurden in Andervenne bestritten. Auch bei Pokalspielen schnitten die Frerener Damen erfolgreich ab. Nach Siegen über Holt-Hausen-Biene (2:0), Beesten (3:0) und Füchtenfeld (4:1) stehen sie nun im Halbfinale.

Im letzten Punktspiel in Lechtingen konnte ein 9:0-Sieg gebucht werden. Wesentlichen Anteil an den großartigen Leistungen der Mannschaft haben Trainer Gerd Leugers und Betreuer Heinrich Niemeyer.

Für das Spiel gegen TSG Burg Gretesch stehen im Aufgebot: Monika Schmidt, Christa Thuinemann, Waltraud Ahaus, Marita Lambers, Gabriele Meyer, Christa Wagemester, Marita Bäumer, Anita Mey, Agnes Schnieders, Karin Schockmann, Mechthild Niemeyer. Reserve: Ulrike Hopmann, Elisabeth Kruij, Agnes Niemeyer.

Spiele . Punkte . Tore 14.6.88

Damenfußball

Abschlusstabelle
Kreislige Nord

1. Raspo Lathen	54:11	21: 3
2. SV Herbrum	25:13	17: 7
3. Ahlen/Steinbild	36:34	13:11
4. Eintracht Papenburg	15:13	12:12
5. SV Neubörger	23:29	11:13
6. Amisia Papenburg	12:25	6:18
7. Walchum-Hasselbrock	12:52	4:20

Kreislige Süd

1. Spvg. Twist	53:14	23: 5
2. SV Ol. Laxten	65: 9	22: 6
3. FC Bramhar	40:27	17:11
4. SV Bawinkel	23:24	14:14
5. Hülsen/Westerloh	32:44	13:15
6. SG Apeldorn	29:35	11:17
7. SC Osterbrock	23:44	11:17
8. Groß Hesepe	16:84	1:27

Kreisklasse Nord

1. Eisten-Höven	65:13	29: 3
2. Lorup	47:23	22:10
3. Breddenberg	40:17	20:12
4. Langen-Neulangen	36:19	20:12
5. Sögel	15:35	13:19
6. Renkenberge	14:20	13:19
7. Neuhede	16:32	12:20
8. Wippingen	19:37	9:23
9. Ostenwalde	15:71	6:26

Kreisklasse Süd

1. Heidekraut Andervenne	28: 9	17: 3
2. Werlte	18: 9	16: 4
3. FC Leschede	25: 9	11: 9
4. SV Varenrode	15:13	10:10
5. SV Beesten	13:20	6:14
6. SV Eitern	1:38	0:20

Mädchenkreislige, Staffel I

1. Hilkenbrook	65: 9	17: 3
2. Amisia Papenburg	24:11	15: 5
3. Ahmsen/Vinnen	26:10	13: 7
4. Raspo Lathen	18:32	9:11
5. SV Neulargen	19:32	6:14
6. SV Flechum	3:61	0:20

Mädchenkreislige, Staffel II

1. GW Lehrte	41: 8	22: 2
2. SV Ol. Laxten I	52: 8	20: 4
3. Viktoria Gersten	28:14	14:10
4. SV Lengerich	20:28	10:14
5. SV Ol. Laxten II	14:27	10:14
6. SV Bokeloh	6:22	6:18
7. Heidekraut Andervenne	2:55	2:22

Viermal Hattrick

Stark zeigten sich die Fußballerinnen aus Andervenne. Beim 11:1 der Mädchen über Schapen erzielte Dorothe Rathmann 6 Tore. Bei den Frauen schafften Sandra Scherder, Ruth Middellucke und Gabriele Leugers beim 13:0 über Fortuna Beesten einen Hattrick.



Damenfußball

Im Punktspiel der Damenkreisklasse Süd besiegte Andervenne Hemsens klar mit 20:0-Toren. Die Andervennerinnen Gabriele Leugers und Andrea Thelen erzielten allein jeweils sechs Tore. Waltraud Bruchmann konnte fünf Tore, Renate Wellen zwei und Silvia Lambers ein Tor erzielen.



1988





Saß ich zu Beginn noch allein auf der Trainerbank, ließ Unterstützung nicht lange auf sich warten (Jahreszahlen hab' ich nicht mehr im Kopf). Es kamen in den Jahren Reinhard Wellen, Friedhelm Niemeyer, Ruth Köllen, Gero Schlagelambers, Matthias Bölscher und andere dazu.

Denn die Abteilung wuchs immer weiter, es kamen Mädchen aus den Nachbargemeinden hinzu. Erfolge stellten sich ein und auch die Fahrten – Mannschaftsfahrten – hatten es in sich.

Bei den Frauen sei zu erwähnen: Unsere Touren nach Göteborg, Rom, Köln oder Helchteren in Belgien. Es waren herrliche Events!

Auch die Mädchen waren viel unterwegs. Hier waren die Mädchenfußballtage oder die Fahrten nach Belgien die Saisonhöhepunkte.

Neben dem Sportlichen waren besonders diese Fahrten die Highlights der Saison und sind auch heute immer wieder Thema bei den „Alten“.

Es hat damals wie heute wahnsinnig viel Spaß gemacht, auch wenn - oder weil - unsere Trainingslager immer etwas Besonderes waren.

Gerd Leugers



Sauerland



2000



1999

Turnier Bawinkel 2001



2000

1996



1997



1999-Belgien



Gero Schlagelambers

Frauenfußball 2000 - 2012

Der Andervenner Frauenfußball im neuen Jahrtausend – eine Erfolgsstory

Ich meine, es war Herbst 1999, als mich Gerd und Gabriele Leugers fragten, ob ich beim Frauenfußball des SV Heidekraut zur Unterstützung mit einsteigen möchte. Nach kurzer Überlegung habe ich ja gesagt und es bis heute nicht bereut.

Dennoch verlief die Saison nach diesem ernüchternden Auftakt besser als erwartet, und wir wurden am Ende sogar 5. in der Tabelle. Da einige besser platzierte Teams auf den möglichen Aufstieg verzichteten, nahmen wir die Chance wahr und stiegen bereits im ersten Jahr auf Bezirksebene in die Bezirksliga Süd auf. Auch wenn wir auf dem Staffeltag und zu Beginn der Saison 2001/2002 deshalb von einigen Teams belächelt wurden, konnten wir uns schnell den nötigen Respekt verschaffen und erzielten am Ende auch in dieser Liga den 5. Platz. Dabei erinnere ich mich ganz besonders an die hart umkämpften

In der damals laufenden Saison schaffte das teils sehr junge Team - erstmalig in der Vereinsgeschichte - den Aufstieg in die Bezirksklasse. Unvergesslich blieb mir dabei das Auftaktspiel auf Bezirksebene, bei dem wir in Oythe nach einer 1:0 Führung mit 3:12 (!) verloren. Was sollte da noch auf uns zukommen?



Die Deutschen Meister kommen aus Andervenne

Deutsche Meister kommen neuerdings auch aus Andervenne. Bei der deutschen Kolpingfußballmeisterschaft 2000 im bayrischen Miesbach vor zwei Wochen stand die Damenmannschaft der Kolpingfamilie Andervenne als Siegerinnen auf dem Podest. Mit großem Bahnhof wurde die Kolpingdamenmannschaft nach Ihrer Rückkehr am frühen Morgen um 5 Uhr begrüßt. Große Willkommenstransparente und Straßenmalerien, die spontan am Vorabend entstanden waren, bekundeten den Stolz der Andervenner auf ihre erfolgreiche Mannschaft.



Center Parks



DEN GRÖSSTEN ERFOLG DER VEREINSGESCHICHTE feierten die Fußballerinnen des SV Heidekraut Anderverne mit dem Gewinn der Bezirksmeisterschaft. Sie setzten sich in Werlte 2:1 gegen Höltinghausen durch.
Foto: Doris Leifing

Dieses Foto zeigt die Meistermannschaft aus dem Jahre 2003:

Obere Reihe: Ali Köbbe, Frida Sander, Dodo Rathmann, Diana Jacob, Sonja Reisinger, Yvonne Wilmes, Julia Langenhorst, Gero Schlagelambers, Steffi Meyer, Freddy Janssen.

Untere Reihe: Gerd Leugers, Lena Lücke, Dodo Lahr, Dani Heilker, Anne Große-Brockmann, Gabriele Leugers, Jana Leugers, Jule Rathmann, Elisa Sels, Sandra (Schiere) Sunder. Es fehlen auf diesem Foto Judith Mey, Jessica Schomaker und Manu Kotte.

Spiele gegen Neubörger und natürlich gegen Bramhar (mit Diana und Ramona Jacob, Andrea Hinken und Chrissi Boyer und ganz besonders mit Ali Köbbe als Trainer!).

Doch was in der darauf folgenden Saison geschah, toppte alles:

Wir wurden mit 4 Punkten Abstand zu Grenzland Laarwald Staffelsieger in der Bezirksliga Süd und holten darüber hinaus im Spiel gegen den Staffelsieger Nord, den SV Höltinghausen, mit einem 2:1-Erfolg die Bezirksmeisterschaft nach Anderverne.

In diesem Sommer stiegen wir gemeinsam mit Höltinghausen in die Niedersachsenliga West auf, was für den SV Heidekraut allein fahrtechnisch eine ganz andere Nummer war, denn wir hatten nun mit Immenbeck (Stade), Westerholz (Rotenburg) oder Twixlum

(Emden) gegnerische Teams, die geografisch deutlich weiter entfernt waren.

Sportlich gesehen spielt der SV Heidekraut mit seiner 1. Frauenmannschaft seit 2003 bis heute in der Niedersachsenliga bzw. Oberliga West und nur in der ersten Saison 2003/2004 taten wir uns etwas schwer, indem wir als Aufsteiger am Ende mit 20 Punkten den 9. Tabellenplatz belegten.

In all den Jahren danach waren wir am Ende einer Saison nie schlechter als Tabellenplatz 3, nur reichte es auch nie zum Staffelsieg und damit zum Erreichen des Endspiels um die Niedersachsenmeisterschaft gegen den Staffelsieger Ost. Denn nur ein Sieg in diesem Spiel berechtigt zum Aufstieg in die Regionaliga Nord.

Mit dem Aufstieg des Frauenteam ging auch

eine rasante Entwicklung im Mädchenbereich einher, so dass wir insbesondere in den letzten 5 bis 6 Jahren auch die Frauen II in den Leistungsbereich integrieren konnten. Nach dem Aufstieg 2007 aus der Kreisliga in die Bezirksliga schaffte die Reserve umgehend als Aufsteiger den Durchmarsch in die damalige Bezirksoberliga, die heutige Landesliga.



Die Frauen II nach dem erreichten Aufstieg in die Bezirksoberliga (heutige Landesliga) im Jahre 2008



III Frauenmannschaft



Frauen Ü30

Seit der Saison 2006/2007 nehmen auch die Frauen III am Spielbetrieb teil, zumeist in der 1. Kreisklasse Süd als 9er. Darüber hinaus hat sich auch eine „Ü-30“ Mannschaft formiert, die unregelmäßig Freundschaftsspiele bestreitet.

Eine ganz besondere Auszeichnung für die Leistung des SV Heidekraut Anderverenne im Frauen- und Mädchenbereich ist die E.ON Avacon Trophäe des Niedersächsischen Fußballverbandes, mit der wir 2011 geehrt wurden. Die Vertreterin des NFV, Marion Demann, machte im Rahmen der Ehrung deutlich, dass unsere Bewerbung – die übrigens von Ali Köbbe erstellt wurde – die mit Abstand beste war.

Am Ende meines Berichts möchte ich neben den bereits genannten Personen noch Matze Bölscher, Siggie Scheel und Sonja Reisinger besonders erwähnen. Matze ist seit Jahren für die Erfolge der Frauen II verantwortlich und war davor bereits als Trainer im Mädchenbereich tätig. Siggie Scheel hat nach dem Abgang von Gerd und mir als Trainer der Frauen I im Jahr 2006 fast 5 Jahre lang Verantwortung getragen und Sonja Reisinger hat nach ihrem Rücktritt vom aktiven Fußball als Co- und Fitnesstrainerin einen nicht unbedeutenden Anteil an den Ergebnissen der letzten Jahre.



Für herausragende und vorbildliche Arbeit im Mädchen- und Frauenfußball wurde Heidekraut Anderverenne mit der E.ON Avacon Trophäe des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ausgezeichnet. Das Foto zeigt hinten v. l. den Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes Emsland, Hubert Böger, den 2. Vorsitzenden von Heidekraut Anderverenne Helmut Hennekes, die WM-Beauftragte des Niedersächsischen Fußballverbandes, Marion Demann, den Vorsitzenden von Heidekraut Anderverenne, Aloys Köbbe, und einige aktive Spielerinnen. Foto: Thorin Mentrup

Meister 2012 Oberliga West

Anderverenne träumt von der Sensation

Saisonfinale der Oberliga-Fußballerinnen: SV Meppen II hat noch drei Punkte Vorsprung

toba **EMSLAND.** Die Oberliga-Fußballerinnen des SV Meppen haben es zum letzten Spieltag der Saison noch einmal spannend gemacht. Nach der Derby-Pleite gegen Union Meppen muss die Scheel-Elf in Wallhöfen (So., 15 Uhr) punkten, um die Meisterschaft abzuschließen. Der SV Meppen II hat eine starke Saison gespielt. Doch das reicht der Mannschaft noch nicht. Nach dem verpassten Pokalfinale will sie zumindest um den Aufstieg

in Barsinghausen spielen. „Wir haben es selbst in der Hand, und gegen den TSV muss was drinsitzen“, sagt Trainer Siggie Scheel. Gastgeber Wallhöfen wird vermutlich freiwillig in die Landesliga zurückkehren. Dennoch gehen die Meppener davon aus, dass ihnen nichts geschenkt wird. „Sofern wir wirklich glücklos bleiben, muss Anderverenne erst einmal die Pflichtaufgabe erfüllen“, spielt Scheel den Ball an die Verfolger weiter.

„Solange rechnerisch noch etwas möglich ist, glauben wir an unsere Chance“, gibt sich Anderverennes Coach Gerd Leugers kämpferisch. Seiner Mannschaft wird jedoch wohl ein heißer Tanz gegen den SV Kettenkamp (So., 15 Uhr) bevorstehen, der den fünften Tabellenplatz verteidigen will. Zudem will Gäste-Stürmerin Nicole Buffer, bisher 20 Tore, noch den Titel der erfolgreichsten Torschützerin holen. „Uns wird sicherlich nichts geschenkt,

doch jetzt sind wir plötzlich wieder dran“, schürt Leugers Hoffnung.

Nutznießler will Twist sein. Mit einem Sieg bei Schlusslicht Papenburg (So., 15 Uhr) könnte erneut Kettenkamp abgefangen werden. Gegen diese hatte man in der Vorwoche beim 2:6 jedoch ganz schwach ausgesehen. „Sollten wir unsere Leistung nicht deutlich steigern, stehen wir in Papenburg als Deppen da“, warnt Ko-Trainer Dieter Ahlen vorsorglich.

Wie man gegen Blau-Weiß gewinnt, hat Union Meppen in dieser Woche bereits vorgemacht. 5:0 siegte die Ham-bach-Elf am Mittwochabend und könnte mit einem Erfolg über Büppel (So., 15 Uhr) sogar noch auf den dritten Tabellenplatz rücken. So stünden im günstigsten Fall zum Saisonende gleich drei emsländische Vereine an der Tabellenspitze – allein über die Reihenfolge darf noch gestritten werden. Nämlich bis Sonntag.

Vorbericht Meisterschaft der Frauen



Anderverne macht Wunder perfekt

Meistertitel in letzter Sekunde – Meppen II verliert Nerven und 0:3



Kein Halten mehr gab es für Anderverne.

toba **EMSLAND.** Wer hätte diese Wendung der Ereignisse noch für möglich gehalten? Vor wenigen Wochen schien der SV Meppen II der designierte Meister, nun schob sich Anderverne in einem packenden Finale an die Spitze – verdientermaßen. Zwei Spieltage vor Schluss fehlte nur noch ein Punkt, Meppen wies gar das bessere Torverhältnis auf, doch Anderverne machte das scheinbar Unmögliche möglich.

Es müssen diese 15 Minuten in der Kabine gewesen sein, ist sich Andervernes Meistecoach Gerd Leugers sicher. Während der ersten Halbzeit hatten seine Oberliga-Fußballerinnen ordentlich gespielt, taten sich aber gegen Kettenkamp schwer. Doch die Nachricht, dass der SV Meppen II mit 0:2 zur Pause in Rückstand liegt, beflügelte noch ein letztes Mal. „Nach der Pause haben wir überragend Fußball ge-

spielt“, freute sich Leugers über den Coup. Nachdem Franziska Nurmman bereits kurz vor der Pause getroffen hatte (41.), entschieden starke zehn Minuten über das Endresultat. „Wir wussten, dass wir mindestens fünf Tore schießen mussten. Eine wahre Punktlandung“, berichtete Leugers nach dem 5:0-Sieg, „heute Abend gibt es wohl kein Halten mehr“.

Der erste Gratulant am Telefon war Meppens Trainer Sigg Scheel, der über das bittere Saisonende maßlos enttäuscht war. „Wir sind am Boden zerstört, stehen jetzt mit leeren Händen da“, so Scheel. Zwei Fehler in der Anfangsphase sorgten für den schnellen Rückstand, auch anschließend fand seine Elf kein Mittel gegen Wallhöfen. Wie zuletzt häufig gezeigt, fehlte der Mannschaft die nötige Kraft im Schlusspurt, agierte phasenweise grau-

sam schwach. „Wir müssen die Erfahrung mitnehmen, auch wenn dass wohl einige Zeit dauern wird. Wir haben eine tolle Saison gespielt“, versuchte der Trainer seine Mannschaft zumindest stückweit zu trösten. Einen Achtungserfolg verbuchte indes Union Meppen. Der 1:0-Sieg gegen TuS Büppel sorgte für den dritten Tabellenplatz, da Scharmbeckstotel nicht über ein Remis hinauskam. „Dabei haben wir uns heute schwach präsentierte“, freute sich Alexander Hambach dennoch über das Schmankerl am letzten Spieltag. Einen endgültigen Schlussstrich unter die Saison kann nun auch BW Papenburg setzen. Die 0:7-Klatsche im Derby gegen FSG Twist versinnbildlichte die teils desolaten Leistungen. „Wir haben auch in der Höhe absolut verdient gewonnen“, wusste Twists Dieter Ählen.

„Mädchenfußball ist Spitze“ Mädchenfußball 2002-2012

Schon im Jahr 2000 sprach Gerd Leugers mich an, ob wir in Anderverne zusammen mit Gero Schlagelambers etwas „Großes“ im Mädchen- und Frauenfußball aufbauen wollen.

Mit den E-Juniorinnen in Spielgemeinschaft mit der SG Freren, einer D-Juniorinnen und je zwei C- und B-Juniorinnen spielen mittlerweile sechs Mädchenmannschaften für den SV Heidekraut Anderverne.



2002 kam ich dann zum SV Heidekraut Anderverne. Zu diesem Zeitpunkt gab es eine Frauenmannschaft und zwei Mädchenmannschaften (D- und B-Juniorinnen). Bei unseren ersten gemeinsamen Treffen wurde überlegt, dass eine zweite Frauenmannschaft als Unterbau und bei den Mädchen eine C-Juniorinnen aufgebaut werden sollte.

Wichtig war mir dabei immer, dass es einen guten Zusammenhalt zwischen den Mädchen und Frauenmannschaften gibt.

Daher gefällt mir besonders das große Gruppenfoto, welches wir in der Regel zu Beginn der Saison machen.

Die C-Juniorinnen feierten 2009 den Gewinn der Norddeutschen Meisterschaft! Im Halbfinale konnte dabei der Hamburger SV 6:0 bezwungen werden.



Tabelle & Torjäger

1. SV H. Anderverne	22	52:21	47
2. SV Meppen II	22	56:28	47
3. Union Meppen	22	63:40	40
4. Scharmbeckstotel	22	56:34	39
5. Jesteburg/Bendestorf	22	55:39	39
6. FSG Twist	22	51:37	31
7. SV Kettenkamp	22	53:41	29
8. TSV Wallhöfen	22	42:55	28
9. Anderlingen/Byhusen	22	32:46	28
10. TuS Büppel	22	35:38	24
11. Piesberger SV	22	33:61	16
12. BW Papenburg	22	10:98	6

Oberliga-Torjägerinnen: 22 Tore: Andrea Jagusch (SG Jesteburg) **21 Tore:** Linda Huser (Union Meppen) **20 Tore:** Nicole Buffler (SV Kettenkamp) **17 Tore:** Lina Schwinehorst (Heidekraut Anderverne) **14 Tore:** Jasmin Veen (FSG Twist) **13 Tore:** Nina Fuchs (ATSV Scharmbeckstotel), Johanna Geers (SV Kettenkamp) **12 Tore:** Melina Kück (H. Anderverne), Karin



Die C- und B-Juniorinnen wurden im Rahmen der Sportlehreung des Landkreises Emslands durch den Landrat Hermann Bröring für die Niedersachsenmeistertitel 2010 ausgezeichnet. Als Gast überraschte Jana Leugers ihre Eltern, die die beiden Teams als Trainer betreuten. Jana überreichte für den Landkreis Emsland T-Shirts an die erfolgreichen Mädchen.

Dieses symbolisiert für mich eine gute und starke Gemeinschaft.

Diese Gemeinschaft wurde durch gemeinsame Aktionen (z.B. Tag des Mädchenfußballs, Elternabende, gemeinsame Saisoneroöffnung) und Fahrten (z.B. Belgien oder Holland) gepflegt. Im Rahmen einer gemeinsamen Saisoneroöffnung erhielten dabei alle Mädchen ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Mädchenfußball ist Spitze“.



Die Förderung der Gemeinschaft war sehr wichtig, da sich im Laufe der Zeit immer mehr talentierte Mädchen aus anderen Gemeinden (Freren, Messingen, Beesten, Thuine, Lengerich, Handrup, Wettrup, Grafeld, Herzlake, Fürstenau, Spelle, Emsbüren, Baccum, Lingen, Geeste, Wietmarschen, Flechum usw.) dem SV Heidekraut Anderverenne anschlossen.

Die C- und B-Juniorinnen gehören zu den Spitzenteams in Niedersachsen. Zwei Norddeutsche Meisterschaften (2007 & 2009) und fünf Niedersachsenmeisterschaften konnten die C- und B-Juniorinnen in den letzten 5 Jahren gewinnen. 2010 stellte der SV Heidekraut Anderverenne dabei sogar bei den C-Juniorinnen und bei den B-Juniorinnen das beste Team in Niedersachsen.

Dieses führte auch zur kontinuierlichen Verbesserung der fußballerischen Fähigkeiten.





Die C-Juniorinnen (Jahrgänge 1992/93) feierten 2007 ihr ganz persönliches Sommermärchen. Nach einem spannenden Finale gegen Neumünster konnten die Mädels unter der Leitung von Trainer Ali Köbbe erstmalig die Norddeutsche Meisterschaft erringen.



Zwei Jahre später konnte das Trainergespann Gaby und Gerd Leugers mit einem neu formierten C-Juniorinnenteam (Jahrgänge 1994-96) diesen Erfolg wiederholen.



SV Heidekraut Anderverenne Mädchen- und Frauenfußball Saison



SV Heidekraut Anderverenne Frauenfußball 2010/11



Schiedsrichter

Ohne geht's nicht!

Wenn sie nicht auffallen, so sagt der Fußballer, war ihr Job gut.

Auf jeden Fall ist eines klar: Ohne Schiedsrichter funktioniert der Fußball nicht, auch wenn sie nicht immer der beste Freund der Spieler sind.

Das ist auch beim SV Heidekraut der Fall. Aktuell sind für die Andervenner sechs Schiedsrichter, Henrik Schröder, Moritz Mey, Sven Vehren, Lukas Mey, Johannes Grave und Heinrich Penniggers, im Kreis Emsland und im Bezirk Weser-Ems unterwegs. So pfeifen unsere Unparteiischen Woche für Woche und sind Teil einer großen Gemeinschaft, die den regelmäßigen Spielbetrieb ermöglicht.

Natürlich wird auch jährlich ein Leistungsstand im Kreis geprüft in Form eines Regeltests und einer Laufprüfung. Als Belohnung für das „Pfeifen“ und die Lehrabende sowie

Prüfungen hat ein Schiedsrichter, neben der kleinen Aufwandsentschädigung, freien Eintritt zu allen Spielen auf DFB-Ebene. Das heißt, jeder Schiedsrichter darf kostenlos z. B. die Spiele der Fußball-Bundesliga sowie des DFB-Pokals besuchen.

Wie zuverlässig zudem der Nachwuchs unserer Sparte ist, zeigt die Tatsache, dass sie oft kurzfristig vereinseigene Spiele leiten, die nicht mit Schiedsrichtern angesetzt sind, ebenfalls Freundschaftsspiele.

Neue Anwärter sind immer herzlich willkommen. Einzige Voraussetzungen sind das Mindestalter von 14 Jahren sowie ein großes Interesse am Fußballsport.

Interessenten können sich bei Lukas Mey (Tel. 05902/5500) melden.



Das Foto zeigt: Henrik Schröder, Moritz Mey, Sven Vehren und Lukas Mey; es fehlen: Johannes Grave und Heinrich Penniggers





Übungsleiterin: Hildegard Jibt
 Organisationstalente:
 1987-1994: Hannelore Bajohr
 1994-2004: Gisela Hennekes
 2004-2012: Maria Wagemester

- herrenfußball
- jugendfußball
- frauenfußball
- mädchenfußball
- schiedsrichter
- frauensport
- montagssport
- karate
- kinderturnen
- anderverner tanzalarm
- tischtennis
- volleyball
- badminton

Frauensport

Immer der Energie auf der Spur!
 Beitrag von: Hildegard Jibt

Seit 1987 brauchen wir den Dienstagabend, um durch Ausdauertraining und Funktionsgymnastik körperliche Energien zu spüren, Kraft zu entwickeln und die gewonnene innere Kraft für unseren Alltag zu nutzen. Die Dienstagstunde während der gemeinsamen Jahrzehnte fand an ganz verschiedenen Orten statt. Start war 1987 im Keller des Andreashauses – Jazzgymnastik! Dort wurde es schnell zu eng und wir wechselten zum Saal Schmees.

Über zwei Jahre ergatterten wir dann einen festen Termin in der kleinen Turnhalle in Freren. Während dieser Zeit unterstützte Gudrun Ziermann mit dem Kurs „Rückenschule“ unser Programm. Teilweise organisierte jeweils ein Frauen-Tandem den Sporttreff der nächsten Woche.

Sommer 1990 brach eine neue Ära an. Endlich eine eigene Turnhalle in Anderverne!

Ganz regelmäßig und mit eiserner Disziplin betrieben 15-20 Frauen schweißtreibende Funktionsgymnastik. Aspekte wie Dehnen von

bestimmten Muskelgruppen, haltungsfördernde Übungen und Entspannungsformen haben immer schon den roten Faden ausgemacht. Zwischendurch wurde mal auf Wunsch ein Selbstverteidigungskurs eingeschoben. Während dieser Phase sorgte auch zeitweise Elsbeth Deeters für die Anderverner Fitness.

Seit dem Frühjahr 1993 bis jetzt trainiere ich konstant gemeinsam mit „meinen“ Frauen. Hanteln und Therabänder in verschiedenen Stärken gehören dazu und ohne Musik geht gar nichts – heute nicht und zukünftig nicht.

Die Frauengruppe wächst stetig und erreichte 1998 schon 25-30 Frauen. Auch aus Freren kommen einige sportinteressierte Frauen dazu.

Der Dienstagabend ist schon fast Kult – eine Begegnungsstätte für Jung und Älter!

Frauen von 22-67 Jahren rücken zusammen und bringen sich gemeinsam in Bewegung. Diese Altersspanne ist phänomenal und sehr außergewöhnlich, zeigt sie doch auch die Bedeutung dieser gemeinsamen für uns so wichtigen Stunde. Kult eben!!!



BOP (Bauch-Oberschenkel-Po) schweißt uns Frauen zusammen. Ich Sorge für das Fitnessprogramm (bei Termenschwierigkeiten meinerseits übernehmen Maria oder Dorothee oder Sandra die Regie), die komplette Organisation aber haben schon immer „echte“ Anderverner Frauen übernommen.

Ohne das Engagement von Hannelore, Gisela und Maria hätte die Frauensportgruppe keine 25 Jahre sportliche Teamleistung vorzuweisen. Beständigkeit, Kontinuität, Solidarität und Wohlfühl-Atmosphäre sind die Geheimnisse unseres Erfolges.

So sprühen wir jedenfalls vor Energie und sind **Auf Zack**.



P.S. Gesellige Aktionen wie vergnügliche Fahrrad – oder Kanutouren im Sommer oder gemütliche Weihnachtssessen im Winter runden unser Energiepaket ab. Es wird halt auch getortet!!!



Montagssport 1990 - 2001

Nachdem 1987 der Sportverein Heidekraut Anderverne gegründet worden war, wurde am 05.07.1990 unsere neue Turnhalle eingeweiht und der Nutzung für den Schulsport (in den Vormittagsstunden) und dem Sportverein Heidekraut Anderverne (in den Nachmittags- und Abendstunden) zur Verfügung gestellt.

Viele Anderverner hatten zu dieser Zeit das Bedürfnis, die neue Turnhalle zu nutzen. Es taten sich Gruppen zusammen, um sich nach den jeweiligen Interessenssportlich zu betätigen.

Im September 1990, beim traditionellen Spaziergang des „Alt-kolping“, wurde von

vielen anwesenden Kolpingern das Interesse an einem sportlichen Angebot für Senioren bekundet. Für die Interessierten stand der geeignete Übungsleiter auch schnell fest und konnte während des Abends auch für die Aufgabe gewonnen werden.

Jetzt galt es nur noch, einen freien, geeigneten Termin für unsere Übungsstunde zu finden. Da C. Rolfes nur montags (Ruhtag) konnte und dieser Termin als einziger Wochentag um 20:00 Uhr noch frei war, fiel die Entscheidung leicht.

Am 17. Oktober 1990 war dann die erste Übungsstunde mit 4 Teilnehmern (Otto

Bajohr, Norbert Holt, Karl Hennekes und Helmuth Hennekes).

Das Angebot der Seniorensportgruppe hatte sich schnell herumgesprochen, so dass die Teilnehmerzahl stetig anwuchs. So haben im ersten Jahr 27 verschiedene Männer an den Übungsstunden teilgenommen.

Die Übungsstunden bestanden aus 4 unterschiedlichen Sportarten. Zu Anfang stand ein Aufwärmprogramm mit unterschiedlichen Bewegungsübungen, dem folgten im allgemeinen Volleyball, Fußballtennis und dann Fußball (meistens auf kleine Kästen) bis die letzten, überschüssigen Kräfte verbraucht waren.



Helmuth Hennekes

So gab es bis zum Ende meiner Tätigkeit als Übungsleiter der Seniorensportgruppe bis Juli 2001 insgesamt 47 Senioren (Männer über 30 Jahre), die an den Übungsstunden teilgenommen haben.

Selbstverständlich gehört auch noch ein fünfter, inoffizieller Teil zu den Übungsabenden dazu, und zwar dass nach dem Duschen das „Neueste“ ausgetauscht und die verlorene Flüssigkeit wieder ausgeglichen wird.

Die Übungsstunden nutzt man grundsätzlich aus eigenem Interesse. Es gab zu allen Zeiten einen Stamm, der regelmäßig anwesend ist und weitere Personen, die gelegentlich oder nur wenige Male an den Übungsstunden teilgenommen haben.

Besonders hervorheben möchte ich hier unseren Sportsfreund Franz Lambers, der mit fast 60 Jahren von Anfang an dabei war und nur ganz selten eine Übungsstunde ausgelassen hat. Er ist einer, der aus innerer Überzeugung heraus die sportliche Aktivität für erforderlich hält, um die körperliche Fitness zu erhalten.

Allen unseren lieben Sportsfreunden wünsche ich diese Einstellung.

Zu der Saison 2001/2002 habe ich die Übungsleitung unserer Herrenmannschaft übernommen und freue mich sehr, dass der von Beginn an aktive Sportsfreund Karl Hennekes die Übungsleitung der Seniorensportgruppe übernommen hat.

Für die Seniorensportgruppe
Helmuth Hennekes





Montagssport 2001 - 2012

Die Montagssportgruppe des SV Heidekraut Anderverne ist im Jahre 1990 von Helmuth Hennekes gegründet worden.

Seit 2001 habe ich die Leitung dieser Gruppe von Helmuth übernommen und bin mit der Entwicklung in jeglicher Hinsicht sehr zufrieden.

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe von ca. 17 Männern im Alter von 30 bis 60 Jahren, die sich einmal in der Woche treffen, um eine spaßige und sportliche Zeit miteinander zu verbringen.

Wir spielen Fußballtennis, Volleyball und Fußball.

Uns ist wichtig, dass der Spaß im Vordergrund steht, und deshalb darf das gemütliche Beisammensitzen am Ende der Stunde auch nicht fehlen. Bei einem leckeren Wasser oder auch mal einem Bier lassen wir unsere eineinhalbstündige Sportstunde gebührend ausklingen.

Alle Männer, die Lust auf ein wenig sportliche Betätigung und einer super Gruppe haben, sind selbstverständlich herzlich willkommen.



Das Foto zeigt einige „Montagssportler“ beim alljährlichen Boßeln



Karate 2004 - 2012



Bericht von Markus Rolfes & Christian Schlee

Karateverein in Anderverne !!!

Im Februar 2004 haben wir erstmals mit 12 Mitgliedern einen Karateverein unter der Leitung von Bernd Fuhrmann und Reiner Schmitz in Anderverne gegründet. Unter deren Leitung besuchten wir viele Lehrgänge und nahmen erfolgreich an vielen Prüfungen teil.

Aus gesundheitlichen Gründen übergab Reiner Schmitz 2008 seinen Teil der Leitung an Markus Rolfes und Christian Schlee, die seit der Gründung des Karatevereins dabei sind.

Auch wenn die Leitung aufgrund beruflicher Weiterbildung oft zeitlich eingeschränkt war, können wir bis heute zurückschauen auf gelungene Lehrgänge, erfolgreiche Prüfungen sowie siegreiche Turniere bei Jung und Alt.

Wir wünschen uns für die Zukunft so viel Spaß und Erfolg wie in den vergangenen Jahren.





- herrenfußball
- jugendfußball
- frauenfußball
- mädchenfußball
- schiedsrichter
- frauensport
- montagssport
- karate
- kinderturnen
- anderverner tanzalarm
- tischtennis
- volleyball
- badminton



Rita Egbers, Ramona Evers, Silvia Windoffer v.r.n.l.

Kinderturnen

Nachdem die Turnhalle errichtet worden war, wurde im August 1990 auch eine Turngruppe für Kinder im Alter von 1-6 Jahren eingerichtet.

Im Laufe der Jahre und mit Neuworb einiger Geräte entwickelten sich unterschiedliche Bewegungsbaustellen, die zum Klettern, Rutschen, Kriechen, Laufen, Balancieren, Schaukeln, Rollen, Springen usw. anregen.

Jeden Dienstag von 15 bis 16 Uhr turnten die Kleinsten aus Anderverne, angeleitet durch Rita Egbers, munter durch die Turnhalle.

Die Kinder lernen sich gegenseitig und erste sportliche Regeln kennen. Alle kleinen Nachwuchssportler sind herzlich willkommen.

Begonnen wurde die Stunde mit Aufwärmspielen, dann kamen regelmäßig viele der Turngeräte zum Einsatz und zuletzt zählte die Fahrt auf dem Mattenwagen zum festen Abschlussritual.

Von 2005 – 2009 leitete Ramona Evers das Kinderturnen, die die Aufgabe an Silvia Windoffer, unterstützt von Daniela Heilker und Silke Lammerich, weitergab.





Im Jahr 2007 habe ich nach einem anregenden Gespräch mit einer Mutter aus Anderverne den Entschluss gefasst, eine Kindertanzgruppe zu gründen. Ich selber hatte zuvor viele Jahre Tanzunterricht genommen, das Interesse, selber einmal Kindern Tanzen beizubringen, bestand schon früh, wurde aber erst durch das Gespräch eine wirklich greifbare Idee. Kurze Zeit später berichtete ich Manuela

Tebben von meinem Plan, welchem sie sofort eifrig beistimmte, und wir entschieden gemeinsam, die Tanzgruppe ins Leben zu rufen. Nachdem sich auf unsere Aushänge die ersten Kinder gemeldet hatten, trafen wir uns einige Wochen später das erste Mal an einem Freitagnachmittag. Gemeinsam mit den Kindern entschieden wir uns, die Tanzgruppe „Anderverner Tanzalarm“ zu nennen, da

der „KIKA Tanzalarm“ der Lieblings-tanz unserer Kinder war.

Schon nach wenigen Tanzstunden kamen immer mehr Kinder hinzu, das Interesse wurde immer größer. Sowohl die Kinder als auch wir hatten eine Menge Spaß. Bald schon hatten wir unseren ersten Auftritt, auf den wir fleißig hinarbeiteten und der ein großer Erfolg war. Auf den ersten folgten viele weitere. Schon nach nicht mal einem

Tanzalarm 2007-2010

Jahr mussten wir die Tanzgruppe in zwei Gruppen aufteilen. Mittlerweile waren wir über zwanzig Kinder im Alter von drei bis neun Jahren geworden.

Von 2009 bis zum Sommer 2010 nahm Jasmin Friemerding den Platz von Manuela Tebben ein und unterstützte mich nun jede – mittlerweile auf

Samstagsmorgen geänderte – Tanzstunde. Aufgrund meiner bevorstehenden Abiturprüfungen musste ich im Sommer 2010 die Tanzgruppe der kleineren Kinder aufgeben. Die letzten Monate leitete ich die großen Tanzkinder alleine und übergab meine Gruppe im November an Monique Foppe, die die Gruppe seitdem weiterführt.

Ab und zu schaue ich noch vorbei und bin immer wieder erstaunt und erfreut darüber, welche Fortschritte die Kinder mit viel Freude und viel Ehrgeiz weiterhin machen.

Johanna Hackmann



Tanzalarm 2010-2012



Die Tanzalarm Kids von heute

Übernommen habe ich die Gruppe mit 9 Mädels von Johanna Hackmann, im November 2010.

Meine Grundsatzvorstellung war, den Spaß am Tanz und das Rhythmusgefühl weiterzugeben. Als ich klein war, habe ich selbst in einer Tanzgruppe mitgemacht und es hat mich weitergebracht. Ich versuche den Mädels ein Gefühl für ihren eigenen Körper und die Musik zu vermitteln.

Der Spaß steht bei uns natürlich im Vordergrund.

Meine Methode:

Die Musikstücke zusammen mit

den Tänzerinnen aussuchen. Sie frei dazu tanzen zu lassen, leichte Schrittübungen mit ihnen zu üben und IHRE Ideen sprießen zu lassen. So konzipieren sie fast von alleine ihre Tänze, motivieren sich gegenseitig und haben auch noch viel Freude daran. Mir persönlich gibt es ein schönes Gefühl, ein bisschen zur Persönlichkeitsentwicklung der 9 lebendigsten Mädchen beizutragen, die ich bislang kennen gelernt habe.

Mittlerweile ist unsere Gruppe um ein Mitglied stärker geworden.

Monique Foppe



Auftritt beim Pfarrfest 2011 in Freren





Karl Hennekes

Tischtennis Tischtennis

„Warum gibt es beim SV Heidekraut Anderverne eigentlich keine Tischtennisgruppe? Ich hätte Lust, mal wieder zu spielen.“

„Gründe doch eine, wenn es dir Spaß macht!“

Gesagt, getan.

Aus diesem einfachen Wortwechsel heraus entstand die Idee, eine Tischtennisgruppe ins Leben zu rufen. Tischtennisplatten, Netze, Schläger und Bälle wurden organisiert, Mitglieder geworben, zu Hause wurde noch einmal schnell altes Können aufgefrischt, um sich nicht zu blamieren, und die erste Trainingsstunde konnte starten.

Seit April 2007 sind nun auch alle Tischtennisfreunde im Anderverner Sportverein gut aufgehoben.

Einmal die Woche treffen wir uns für ein paar Matches, einige Trainingseinheiten und immer einen Haufen Spaß!

Unsere Gruppe ist bunt gemischt mit Erwachsenen, Jugendlichen, Frauen und Männern. Bei uns spielt jeder gegen jeden. Trainingspartner haben wir bis jetzt noch für jeden gefunden.



Neue Leute, die Spaß am Tischtennis haben, sind jederzeit herzlich willkommen.

Egal, ob ihr Anfänger seid oder endlich ein paar Gegner sucht, bei uns seid ihr richtig!

Das Foto zeigt einige Mitglieder unserer Tischtennisgruppe bei der „Arbeit“.

Die Anderverenner Volleyball-Mannschaft (AVM) 1987 - 1993



Ein Bericht von Otto Bajohr

Donnerstag, 22. September 1988 *Lingener Tagespost*

Volleyballturnier mit buntem Programm Botterhövel Sieger in Anderverne

Anderverne. - In einem spannenden Endspiel gewann der Ortsteil Botterhövel gegen den Fastabend Holthofe das von der Volleyballabteilung des SV Heidekraut Anderverne organisierte Ortsturnier. Acht Fastabende kämpften auf dem Sportgelände in Anderverne vor zahlreichen Zuschauern um die Pokale.

ein Gewinn erwirtschaftet werden, der dem Anderverner Sportverein für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt wird.

Bereits die Vorrundenspiele brachten guten Sport. Nachmittags wurde es dann spannend, als es um die Plazierungen ging. Schließlich stand das Team aus Botterhövel als Gewinner fest. Der Leiter der Anderverner Volleyballabteilung, Otto Bajor, überreichte den Wanderpokal, der für ein Jahr im Besitz des Siegers bleibt. Auf die weiteren Plätze kamen 2. Holthofe, 3. Dörpe-Oberdorf, 4. Kralage, 5. Dörpe-Niederdorf, 6. Hornhook, 7. Deeterhook, 8. Heese.

Ein Tauziehen der Fastabendmannschaften ergab Kralage als Sieger. Spiele für Kinder gehörten zum weiteren Rahmenprogramm. Grill- und Getränkestände sowie eine schmackhafte Erbsensuppe sorgten für das leibliche Wohl. Insgesamt war das Turnier ein voller Erfolg und eine Werbung für den Volleyballsport. Aufgrund der Spendenbereitschaft der ortsansässigen Firmen und Gaststätten konnte



SIEGER des Volleyballturniers in Anderverne wurde die Mannschaft des Fastabends Botterhövel mit Hildegard Surmann, Dagmar Meißner, Elli Thünemann, Sabine Meißner und Paul Thünemann (vorn von links) sowie Willi Egbers, Martin Thünemann, Matthias Bölscher und Franz-Josef Egbers. Zur Mannschaft gehören des weiteren Veronika Thünemann und Bianca Wahoff.

Die Anderverner Volleyball-Mannschaft (AVM) traf sich am Mittwoch, den 25. November 1987 zum 1. Training in der Turnhalle Freren. Anwesende waren: Renate Wellen, Heike Overbeck, Stefanie Kuhl, Dorothee Lambers, Silvia Lambers, Petra Jansen, Ruth Middelücke, Matthias Kuhl, Peter Jansen, Hans Hopmann, Willy Egbers, Franz-Josef Egbers, Otto Bajohr.



Oben li.: Paul Thünemann, Silvia Lambers, Chriatiane Köllen, Martin Thünemann, unten li.: Matthias Kuhl, Dorothee Lambers, Peter Jansen



Oben li.: Dorothee Lambers, Ruth Middelücke, Dagmar Meißner, Petra Jansen
Unten li.: Martin Thünemann, Matthias Kuhl, Otto Bajohr



Oben li.: Willy Egbers, Mattias Bölscher, Franz-Josef Egbers, Michael Lambers, Otto Bajohr, unten li.: Renate Wellen, Heike Overbeck, Petra Jansen.

1988 waren 57 verschiedene Personen beim Mittwochs - Training.

Ab dem 11. Juli 1990 trainierten wir in der neuen Anderverner Turnhalle. Die AVM spielte von 1989 - 1992 in der Volleyball Mixed Hobbyliga Emsland - Grafschaft Bentheim und belegte im Jahr 1991 den 3. Platz. Trikot-Sponsoren der Mannschaft waren das Konstruktionsbüro Heinz Wahoff und die Gaststätte Clemens Rolfes.

1988 und 1990 wurde das Höketurnier des SV Heidekraut von der Volleyballmannschaft organisiert.

Badminton 1991 - 2003

Anfangen hat alles 1991 mit einer Hobbyabteilung, die sich einmal in der Woche zum Training getroffen hat. Doch sehr schnell wurden es immer mehr Spielerinnen und Spieler. Senioren sowie Jugendliche, die Spaß an dieser Sportart gefunden hatten. So kam man schließlich am 16.08.1992 dazu, eine Seniorenmannschaft beim Niedersächsischen Badmintonverband anzumelden, die dann am Punktspielbetrieb in der Kreisklasse Emsland teilnahm und gleich am Ende der Saison den 4. Platz belegte.

In der Jugendabteilung wurden regelmäßig Kreismeisterschaften und Kreisranglistenturniere mit recht gutem Erfolg gespielt. Viele von diesen Jugendlichen spielten dann noch sehr erfolgreich bei den Senioren.

2003 gab ich dann die Abteilung aus privaten Gründen ab.



Martin Holthaus

*Badminton,
ein Sport für jederman*

Hier noch ein paar Höhepunkte:

- Jugendtage Barsinghausen 1993
- Lehrgänge Tips und Praxis
- Euroolympiade Dörpen 1995
- Punktspiele Jugend U16/U18 1996/97
- Aufstieg Senioren Kreisliga Bentheim/Emsland 1998



v.l.n.r. M. Middelficke, U. Holt, M. Hennekes, R. Thünemann, S. Hennekes, Th. Schlee, S. Hennekes, M. Hennekes, B. Egbers, S. Niemeyer, Ch. Holt und A. Kramer



Jugendliche beim Training



Badminton 2012

Der SV Heidekraut Anderverne bietet seit dem 07. März 2012 wieder die schnellste Ballsportart der Welt an.

Nach dem sehr großen Interesse am ersten Trainingsabend bietet der SV Heidekraut nun jeden Mittwoch von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr die Möglichkeit, das Badmintonspielen zu erlernen und zu verbessern.

Jeder Teilnehmer ist willkommen, egal ob blutiger Anfänger oder bereits erfahrener Badmintonspieler. In der Sporthalle Anderverne stehen vier Badmintonfelder mit Platz für 16 Spieler für das Training zur Verfügung.

Mitzubringen sind Sportkleidung,

feste Hallenschuhe und ein Badmintonschläger. Das Training übernimmt Oliver Ull aus Anderverne, der seit über 17 Jahren aktiv Badminton spielt und aktuell mit seiner Mannschaft, dem SC Osterbrock, in die Bezirksliga aufgestiegen ist.

Zum Schluss bleibt zu sagen, dass Badminton in Anderverne sehr gut angenommen wurde. Beim wöchentlichen Training erscheinen im Durchschnitt immer 12-14 Badminton Begeisterte.

Interessierte können sich bei Oliver Ull in Anderverne melden.

Tel.: 0 59 02-99 98 78

E-Mail: olli@badmintonspiel.de



Badminton 2012



Sportlicher Einsatz der Spieler bei

der schnellsten Ballsportart der Welt!

Thilo Leugers Herausragender Fußballer

Bei den Minikickern spielte ich das erste Jahr noch für Freren. Im zweiten Jahr wechselte ich nach Andervenne, da erst ab dem Zeitpunkt ein Team in meiner Altersklasse existierte.

Bis zur D-Jugend kickte ich für meinen Heimatverein. Die Trainer waren Paul Thünemann und Karl Holt.

Der größte Erfolg war gleichzeitig die bitterste Niederlage. Wir erreichten als kleiner Verein in

der D-Jugend das Kreispokalendspiel. Hier unterlagen wir, obwohl wir zunächst führten. Ich hätte weinen können.

Insbesondere ist mir in Erinnerung geblieben, dass in meinem Team immer viele Mädchen aktiv mitspielten und dass ich als Jugendsportler ausgezeichnet wurde.

Bereits früh kam dann die Anfrage von Twente. Bei einem Sichtungsturnier in Emsbüren wurden wir (meine Familie

und ich) von einem holländischen Scout angesprochen und zum Probetraining eingeladen. Ab diesem Zeitpunkt bin ich dann jeden Mittwochnachmittag nach Twente gefahren, um dort zu trainieren und zu zeigen, dass ich gut genug für Twente bin. Parallel spielte ich noch in Andervenne.

Nach der „Probezeit“ wechselte ich dann ganz zu Twente.

Im zweiten Jahr der D-Jugend fuhr ich dann zweimal wöchentlich mit dem Twentebus zum Trainingskomplex nach Hengelo. Dort durchlief ich alle Jugendmannschaften mit immer mehr Zeitaufwand, aber immer mit dem Ziel vor Augen, Fußballprofi zu wer-



Thilo Leugers in der Champions League gegen Aaron Hunt von Werder Bremen

den. Im vergangenen Jahr bin ich dann tatsächlich dort angekommen. Meine persönlichen Highlights sind die Einsätze in der Champions League (u.a. Bremen, San Siro) und das Erreichen des Pokalsieges 2011. Das ist schon ein beeindruckendes Erlebnis, wenn man auf dem Platz steht und die Hymne hört. Gänsehautfeeling pur!

Schön ist auch die Unterstützung und das Interesse meiner Familie und meiner Freunde an meiner

Laufbahn zum Fußballprofi. Momentan ist noch unklar, wie es weitergeht. Kann aber sein, dass bei Erscheinen dieser Festschrift, diese Aussage schon nicht mehr richtig ist.

Allen Heidekrautlern weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der akti-

ven und passiven Tätigkeit für und im Verein. Unglaublich, was mit Engagement alles erreichbar ist – und das ehrenamtlich und über Jahrzehnte. Hoffentlich bleibt es dabei und dass wenn ich nach Hause komme, auf dem Sportplatz immer was los ist!



Thilo auf Schalke im Zweikampf gegen Lewis Holtby (Deutscher Nationalspieler)



Herausragende
Fußballer

Abteilung: Fußball
Name: Jana Leugers
Aktiv: 1994-2005

Herausragende Fußballerin

Jana Leugers

Mit und durch den Fußball habe ich unglaublich viel erlebt. Abgesehen von sportlichen Erfolgen – meine Zeit in der 1. und 2. Frauenbundesliga, das Kicken in verschiedenen Auswahlmannschaften – sind es besonders kleinere Erinnerungen, an die ich am liebsten denke. Menschen, die ich dadurch kennengelernt habe, oder Orte, die ich gesehen habe.

Und wo fing der ganze Fußballwahnsinn, der einen dazu antreibt, ungezählt viele Stunden auf dem Rasen oder auf dem Weg dorthin zu verbringen, an?

Beim SV Heidekraut!

Nach der E-Jugend kamen die D-, C- und B-Mädchenmannschaften und dann das Kicken bei der 1. Frauenmannschaft in der Bezirks- und Verbandsliga.

Besonders in Erinnerung sind mir die witzigen Fahrten und das viele Lachen geblieben. Wir sind aufgrund der sportlichen Erfolge durch halb Deutschland gedüst und hatten sogar jedes Jahr ein Turnier in Belgien.

Ich bin aufgestiegen, bin (fast) Niedersachsenmeister geworden, habe unglaublich viel gelernt, noch tolle Menschen kennengelernt, wurde in die Kreis-, dann in die Bezirks-,



Jana Leugers als Stützpunktrainerin

weiter in die Niedersachsenauswahl und sogar in die U15- und U17-Nationalmannschaft berufen.

Die Erlebnisse und Erfahrungen, die ich in dieser Zeit gemacht habe, verbinde ich mit meiner Zeit in Anderverne – schließlich wurde ich dort ausgebildet, gefordert und gefördert.

Ohne meinen Start in Anderverne wäre ich wohl nicht über Heike Rheine, HSV, Holstein Kiel und die Auswahlmannschaften da gelandet, wo ich jetzt bin.

Letztes Jahr habe ich meine C-Lizenz gemacht und trainiere seitdem eine Kreisauswahlmannschaft, zwei Landesauswahlmannschaften und arbeite für das DFB-Mobil.

Vielen Dank für das Infizieren mit diesem wunderbaren Virus!

Riesengroße Enttäuschung bei Heidekraut Anderverne

B-Juniorinnen verpassen im Endspiel gegen den TuS Westerholz hauchdünn die Niedersachsenmeisterschaft



Erschöpft und enttäuscht lagen die B-Juniorinnen von Heidekraut Anderverne auf dem nassen Rasen. Nach torloser regulärer Spielzeit unterlagen die Emsländerinnen vor 150 Zuschauern in der Verlängerung dem TuS Westerholz unglücklich mit 0:1.

Als ob die jungen Kickerinnen angesichts der ungewöhnlich großen Kulisse nicht schon nervös genug waren, musste die Partie wegen des fehlenden Referees mit halbstündiger Verspätung angepfiffen werden. Der Schiedsrichter-Ansetzer vom NfV wusste angeblich von nichts, reagierte Heidekraut-Manager Aloys Köbbe spontan und organisierte Heinz Stegmann von der SG Frenen als Unparteiischen.

Dementsprechend zerfahren begannen beide Mannschaften, Torchancen blieben im ersten Durchgang Mangelware. Nach dem Seitenwechsel drückte die Leugers-Elf dem Spiel immer mehr ihren Stempel auf und hätte schon

frühzeitig alles klarmachen können. Jessica Schomaker schießerte aus spitzem Winkel (52.), bei einer Attacke im Strafraum an Jana Leugers forderten die Fans vehement den aus ihrer Sicht fälligen Elfmeter (57.), und Anne Große-Brockmann umkurvte die TuS-Keeperin, doch verfehlte das leere Tor (68.).

Nachdem Westerholz im ersten Abschnitt der Verlängerung nur den Pfosten traf (77.), brachte schließlich ein kurzes Tor die Entscheidung. Ulrike Brockmann traf fünf Minuten vor dem drohenden Elfmeterschießen durch Freund und Feind ins Netz (85.). Vorzuerwerfen hat sich die Heimelf nichts. Am Ende fehlte nur ein Quäntchen Glück. (sh)



BLÜMEN FÜR DEN VERLIERER: Kapitänin Jana Leugers hätte von Mädchen-Refereetin Rita Tiedke gerne den Pokal entgegengenommen.

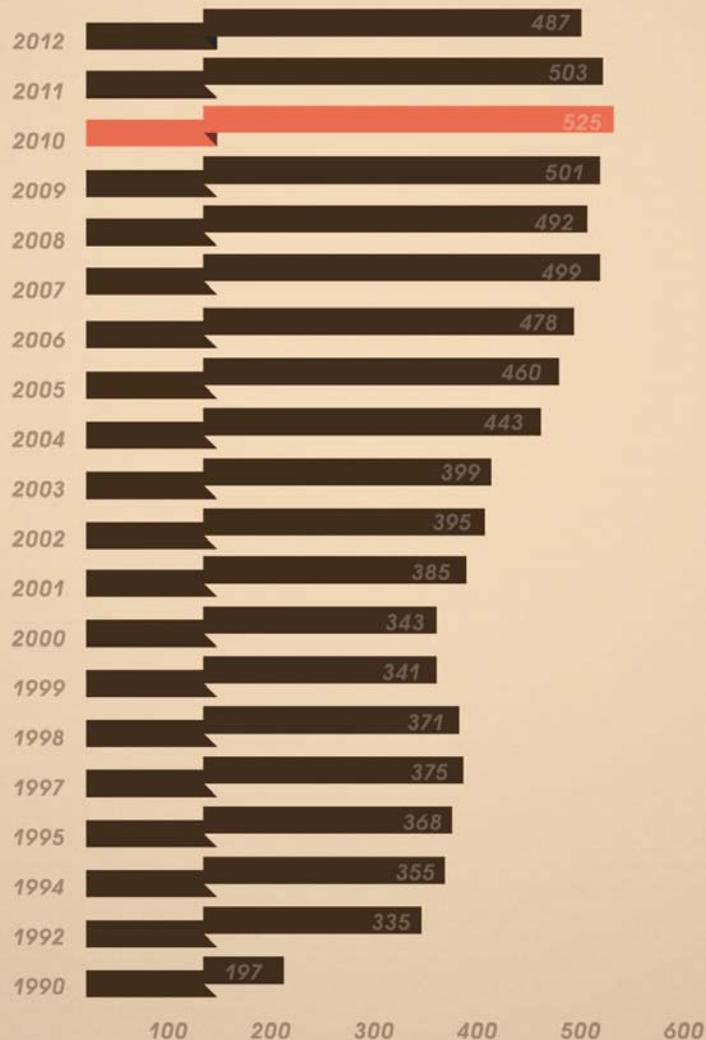


Jana Leugers spielte für die deutsche Studentennationalmannschaft



Jana Leugers - Freude nach einem Sieg mit Holstein Kiel

Mitgliederentwicklung 1987-2012



Ehrungen für herausragende Leistungen

Jugendsportlerin des Jahres

2001	Yvonne Wilmes
2002	Jana Leugers
2003	Elisa Sels
2004	Janine Hennekes
2005	Melanie Ahaus
2006	Maria Schwarz
2007	Judith Holt
2008	Franziska Wellen
2009	Franziska Nurmman

Sportlerin des Jahres

1988	Ruth Middelücke
1989	Veronika Hegge
1990	Hannelore Bajohr
1991	Renate Wellen
1992	Angelika Kramer
1993	Margret Schröder
1994	Silke Niemeyer
1995	Julia Rathmann
1996	Gisela Hennekes
1997	Rita Egbers
1998	Maria Wagemester
1999	Elli Reisinger
2000	Gabriele Leugers
2001	Daniela Heilker
2002	Hildegard Schröder
2003	Doris Lah
2004	Jana Leugers
2005	Sandra Sunder
2006	Petra Lambers
2007	Sonja Hennekes
2008	Anne Große Brockmann
2009	Anne Hennekes
2010	Veronika Klöppel
2011	Judith Mey

Ausgezeichnet für herausragendes ehrenamtliches Engagement

2003	Rita Egbers
2004	Gerd Leugers
2005	Martin Holthaus
2006	Helmut Hennekes, Rainer Thünemann, Martin Wellen

Jugendsportler des Jahres

2001	Thilo Leugers
2002	Michael Brüning
2003	Tobias Budden
2004	Simon Hennekes
2005	Maik Breckweg
2006	Christian Brüning
2007	Jannis Wübbe
2008	Steffen Ahaus
2009	Henrik Schröder

Sportler des Jahres

1988	Gerd Leugers
1989	Gerd Leugers
1990	Otto Bajohr
1991	Helmuth Hennekes
1992	Franz Lambers
1993	Werner Surmann
1994	Andreas Middelücke
1995	Christian Niemeyer
1996	Gerd Leugers
1997	Paul Thünemann
1998	Ludger Sunder
1999	Reinhard Wellen
2000	Helmuth Hennekes
2001	Rainer Thünemann
2002	Aloys Köbbe
2003	Claus-Dieter Feld
2004	Martin Holthaus
2005	Karl Hennekes
2006	Thomas Nowak
2007	Karl Holt
2008	Martin Hennekes
2009	Martin Wellen
2010	Matthias Bölscher
2011	Stefan Röttger

2007	Jutta Brüning
2008	Karl Holt
2009	Matthias Bölscher
2010	ausgesetzt
2011	ausgesetzt

Vorstandsmitglieder

von 1987-2012

	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schriftführer	Kassenwart	Sportwart	Frauenwart	Jugendwart	Gerätewart
1987	A. Middelücke	U. Mey	F. Niemeyer	H-J. Schmees	Ge. Leugers	H. Jukt	R. Jansen	A. Egbers
1988	A. Middelücke	P. Thünemann	F. Niemeyer	H-J. Schmees	Ge. Leugers	H. Jukt	R. Jansen	A. Egbers
1989	A. Middelücke	P. Thünemann	P. Holt	H-J. Schmees	Ge. Leugers	M. Schröder	M. Lambers	A. Egbers
1990	A. Middelücke	P. Thünemann	P. Holt	H-J. Schmees	Ge. Leugers	M. Schröder	M. Lambers	A. Egbers
1991	A. Middelücke	P. Thünemann	P. Holt	H-J. Schmees	Ge. Leugers	M. Schröder	R. Wellen	A. Egbers
1992	A. Middelücke	H. Hennekes	P. Holt	H-J. Schmees	M. Bölscher	M. Schröder	R. Wellen	A. Egbers
1993	A. Middelücke	H. Hennekes	K. Holt	H-J. Schmees	M. Bölscher	H. Bajohr	R. Middelücke	M. Holthaus
1994	A. Middelücke	H. Hennekes	K. Holt	H-J. Schmees	W. Surmann	H. Bajohr	R. Middelücke	M. Holthaus
1995	A. Middelücke	H. Hennekes	R. Grave	H-J. Schmees	W. Surmann	H. Bajohr	Ga. Leugers	M. Holthaus
1996	A. Middelücke	H. Hennekes	P. Thünemann	H-J. Schmees	K. Holt	H. Bajohr	C-D. Feld	M. Holthaus
1997	A. Middelücke	H. Hennekes	P. Thünemann	H-J. Schmees	K. Holt	H. Bajohr	C-D. Feld	M. Holthaus
1998	A. Middelücke	H. Hennekes	P. Thünemann	H-J. Schmees	K. Holt	H. Bajohr	C-D. Feld	M. Holthaus
1999	A. Middelücke	H. Hennekes	P. Thünemann	H-J. Schmees	K. Holt	H. Bajohr	C-D. Feld	M. Holthaus
2000	H. Brüning	H. Hennekes	T. Nowak	H-J. Schmees	K. Hopmann	H. Bajohr	C-D. Feld	M. Holthaus
2001	H. Brüning	H. Hennekes	T. Nowak	P. Lambers	K. Hopmann	Ga. Leugers	C-D. Feld	M. Holthaus
2002	H. Brüning	H. Hennekes	A. Hennekes	P. Lambers	K. Hopmann	Ga. Leugers	C-D. Feld	M. Holthaus
2003	H. Brüning	H. Hennekes	A. Hennekes	P. Lambers	K. Hopmann	Ga. Leugers	C-D. Feld	M. Holthaus
2004	H. Brüning	H. Hennekes	A. Hennekes	P. Lambers	K. Schröder	Ga. Leugers	C-D. Feld	M. Holthaus
2005	A. Köbbe	H. Hennekes	A. Hennekes	P. Lambers	K. Schröder	Ga. Leugers	C-D. Feld	M. Wellen
2006	A. Köbbe	H. Hennekes	A. Hennekes	P. Lambers	K. Schröder	Ga. Leugers	C-D. Feld	M. Wellen
2007	A. Köbbe	H. Hennekes	A. Hennekes	P. Jansen	K. Schröder	Ga. Leugers	C-D. Feld	M. Wellen
2008	A. Köbbe	H. Hennekes	A. Hennekes	P. Jansen	K. Schröder	Ga. Leugers	C-D. Feld	M. Wellen
2009	A. Köbbe	H. Hennekes	A. Hennekes	P. Jansen	K. Schröder	Ga. Leugers	C-D. Feld	M. Wellen
2010	A. Köbbe	H. Hennekes	R. Thünemann	P. Jansen	K. Schröder	Ga. Leugers	T. Wübbe	M. Wellen
2011	A. Köbbe	H. Hennekes	R. Thünemann	P. Jansen	K. Schröder	Ga. Leugers	T. Wübbe	M. Wellen
2012	A. Köbbe	H. Hennekes	S. Windoffer	P. Jansen	K. Schröder	R. Köllen	T. Wübbe	M. Wellen





**KSB-Ehrennadel
in Bronze**

2008: Rita Egbers &
Gisela Hennekes

2011: Karl Hennekes

**KSB-Ehrennadel
in Silber**

2012: H. Hennekes



**NFV-Ehrennadel
in Silber**

2008:
A. Middelücke
C.-D. Feld
H.-J. Schmees

**Ehrennadel des NFV
in Gold**

2006: Gaby Leugers
Gerd Leugers

2008: Helmut Hennekes

**Verdienstnadel
des NFV in Silber**

2008: Karl Holt

2010:
G. Schlagelambers
J. Brüning
G. Breckweg

2011: Matthias Bölscher

2012: A. Köbbe



**Verdienstnadel
des NFV in Gold**

2008: Klaus Schröder



Verdienstnadel des NFV
in Silber 2010

Herausgeber: SV Heidekraut Anderverenne

vertreten durch:

Aloys Köbbe
1. Vorsitzender
49832 Freren

Redaktion: Aloys Köbbe, Christian Meißner,
Josef Meißner, Klaus Schröder,
Renate Thünemann, Silvia Windoffer

Gestaltung: Andrea Niemeyer,
Monique Foppe

Auflage: Juni 2012 - 300 Exemplare

*Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen
Autoren, die diese Festschrift durch ihre Texte, Beiträge
und Fotos ermöglicht haben.*